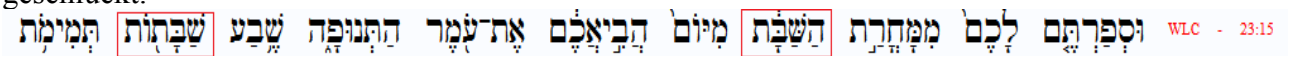
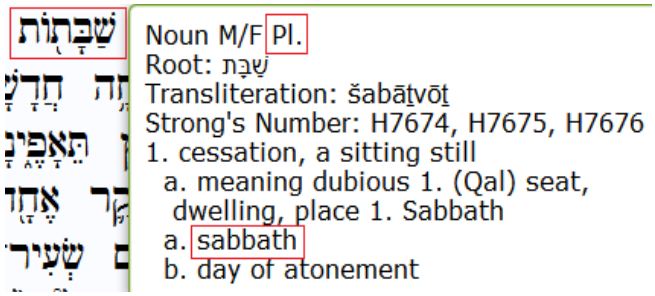
Die Zeitrechnung bzw. Zeiteinteilung in der heiligen Schrift

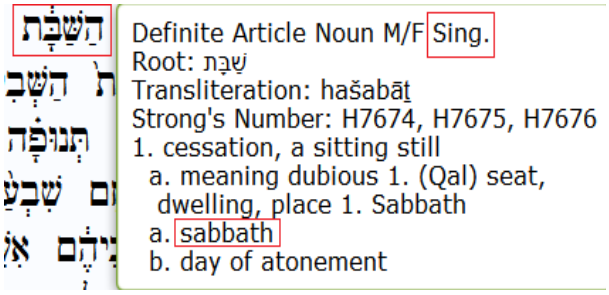
Im Zuge des Studiums des Passah Yahweh`s sind wir auf einige Ungereimtheiten bei den Übersetzungen moderner als auch einiger älterer Bibeln gestoßen. Die Veränderungen wurden sogar bis hinein in die Strongverzeichnisse vorgenommen. Das gleiche haben wir schon aufgedeckt, als es um die Texte zur Auferstehung ging, wo wir klar nachweisen konnten, das bei nahezu allen Texten die sich mit der Auferstehung beschäftigen, das griechische Wort sabbaton mit Woche übersetzt worden ist. So das dann mit der Zeit der Terminus am ersten Tag der Woche herauskam, der mittlerweile von 99 % der Christen akzeptiert wird, obwohl es eine Fälschung und eine bewußte Veränderung der Urtexte und deren Übersetzungen ist. Angefangen hat es mit der Septuaginta, wo das Wort sabbatonH7676 und shabuaH7620 in Woche übersetzt wurde. Ich möchte das kurz anhand der 2 Texte aufzeigen.

3Mo 23,15 Danach sollt ihr euch vom Tag nach dem **Sabbat**, von dem Tag, da ihr die Webegarbe darbringt, sieben **volle Wochen** abzählen; Schlachter2000;

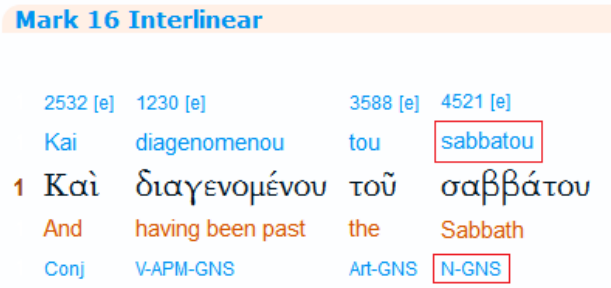
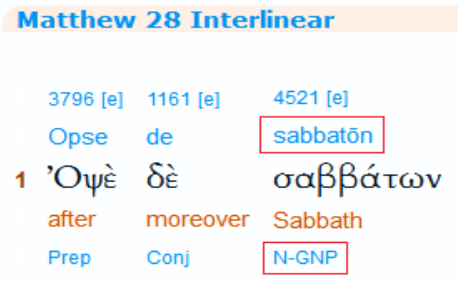
3.Mo 23:15: Danach sollt ihr zählenH5608 vom andern TageH4283 des **Sabbats**H7676, daH3117 ihr die WebegarbeH8573 brachtetH935, siebenH7651 **ganzer Sabbate**H7676; Luther 1545 mit Strong http://biblehub.com/hebrew/7676.htm hat immer Sabbat h7676 mit Sabbat übersetzt → every sabbath (2), sabbath (73), sabbaths (32). → wir sehen das es die selben Strongnummern H7676 sind und Luther beide richtig mit Sabbat übersetzt einmal EZ und einmal MZ, aber die Mehrzahl von Sabbat ist niemals Wochen. Das wird einfach nur behauptet und leider heute einfach geschluckt.







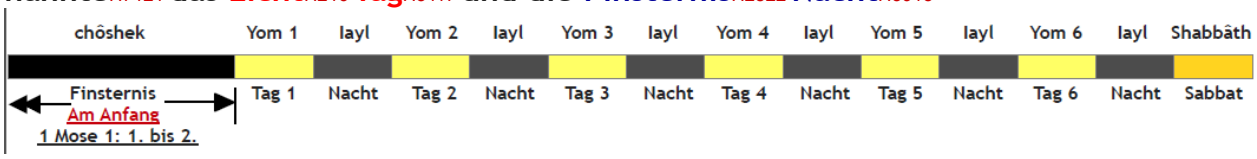
3.Mo 23:15: καὶ ἀριθμήσετε ὑμεῖς ἀπὸ τῆς ἐπαύριον τῶν **σαββάτων** (sabbaton = Sabbat = EZ) ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἧς ἂν προσενέγκητε τὸ δράγμα τοῦ ἐπιθέματος ἑπτὰ **ἑβδομάδας** (hebdomas = Wochen) ὁλοκλήρους; Septuagint (GR) → Was wir hier auch sehen, ist die Tatsache, das aus dem Wort Sabbat (Einzahl, erster Textabschnitt) ins griechische übersetzt wurde mit sabbaton (was nach heutigen Strongverzeichnissen aber die Mehrzahl sein soll). Wie das möglich ist, ist mir logisch nicht erschließbar und sollte jeden aufrichtigen Menschen auch zum nachdenken bringen.

Singularform	Pluralform
	

Hier sehen wir das die Übersetzer der Septuaginta (oder spätere Übersetzer) ihre Interpretation zum Maßstab der Übersetzung gemacht haben, also quasi die Theologie bestimmt die Übersetzung anstatt unabhängig davon zu übersetzen. Bei dem anderen Text wurde korrekt übersetzt, aber der

wurde wohl als Beispiel genommen, das man doch den anderen Text auch so übersetzen könnte. Aber dieser Gedanke, so verständlich und nachvollziehbar er vielleicht auch sein möge, und doch ist er nicht korrekt. Und er bläst alle Verlässlichkeit, die man der geschriebenen Sprache mitgibt hinfort. Der Schreiber der Thora bzw. derjenige, der sie diktiert hat am Sinai – der Sohn Yahweh`s - hat sich sicher was dabei gedacht, warum er beide Texte so formuliert hat. Was Gott bestimmt, darf der Mensch niemals ändern, vorausgesetzt er hat mit Hilfe der heiligen Schrift selber geprüft, welche Aussage wahr oder falsch ist. Wenn er es aber doch macht, dann erhebt er sich auf die Stufe des Schöpfers und bestimmt damit sein eigenes Urteil. Und das gilt auch für alle, die diese Überhebung bzw. Veränderung dulden oder mittragen. Es ist der Geist des Antichrists, weil der Christos das Wort ist, so auch schon im AT,und auch seit Yahshua`s Auferstehung dann auch im NT.
5Mo 16,9 Sieben Wochen sollst du dir abzählen; wenn man anfängt, die Sichel an die Saat zu legen, sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen. Schlachter2000
5.Mo 16:9: SiebenH7651 WochenH7620 sollst duH5608 dir zählenH5608 undH7651 anhebenH2490 zu zählen, wenn manH2490 anfähet mit der SichelH2770 in der SaatH7054. Luther 1545 mit Strong http://biblehub.com/hebrew/7620.htm → hier wird nur das Wort shabua benutzt und mit Wochen übersetzt, obwohl ganz richtig ist das auch nicht, weil es eher **Siebener** heißen müsste. Wir werden weiter unten sehen, das die heilige Schrift keine Wort Woche kennt.
5.Mo 16:9: ἑπτὰ ἑβδομάδας ὁλοκλήρους ἐξαριθμήσεις σεαυτῷ ἀρξαμένου σου δρέπανον ἐπ' ἀμητὸν ἄρξῃ ἐξαριθμῆσαι ἑπτὰ ἑβδομάδας → hier in der Septuaginta, einer von den Juden nicht mehr anerkannten Übersetzung wurde der erste Versuch unternommen, dies offiziell zu ändern. Ich möchte jetzt da ich durch diese ganze Veränderung neugierig geworden bin zeigen, das es überhaupt **kein** hebräisches Wort für Woche gibt. Denn es kommt dieses Wort nur in Verbindung mit dem „Wochenfest“ vor und in Daniel, welches aber in aramäisch geschrieben wurde. Die Frage die sich für mich stellt ist, wie haben die Schreiber der Thora ihre Zeiten, also die Tage, Monate und Jahre gezählt. Waren sie auf das Wort „Woche“ angewiesen oder konnten sie unabhängig von diesem Wort alle Zeitangaben darstellen? Das wird aber noch eine extra Studie werden. Ich beziehe mich nur auf das Wort Yahweh`s und nicht auf Geschichtsschreiber oder irgendwelche jüdischen Gelehrten. Beginnen wir mit der ersten Zeiteinteilung in der heiligen Schrift.
1Mo 1,4-5 Und Gott (Elohim) sah, dass das Licht gut war. Da schied Elohim das Licht von der Finsternis und nannte das Licht **Tag** und die Finsternis **Nacht**. Da ward [aus] **Abend und Morgen** [der] **erste Tag**. → die beiden Worte, die für Tag (yowm H3117) benutzt wurden sind gleich, obwohl sie unterschiedliche Dinge bezeichnen. Das erste Wort Tag bezeichnet ja nur den vom Licht erhellten Teil und Abend und Morgen definieren den darauffolgenden oder den davor folgenden Teil, die Nacht. Das beides zusammen ergibt einen ca. 24h dauernden Zyklus – die Sonne hat zu diesem Zeitpunkt noch nicht existiert –. Die Nacht oder Finsternis, welche nach der Erschaffung des Lichts entstand, ist im Gegensatz zur vorher wahrscheinlich ewig vorherrschenden Dunkelheit, was als fehlen von Licht definiert ist, ein begrenzt dauernder Zeitabschnitt, der auch in 12 Zeitabschnitte geteilt werden kann. Weiterhin wird die Nacht definiert, als einen Abschnitt in der Zeit (ca. 12h in Israel), der mit dem Abend beginnt und durch den Morgen „unterbrochen“ wird, bis sie wieder am Abend beginnt. Außerdem wird der Tag definiert, als einen Abschnitt in der Zeit (auch ca. 12h in Israel), der mit dem Morgen beginnt und durch den Abend „unterbrochen“ wird, bis er wieder am nächsten Morgen beginnt.
Joh 11:9: Antwortete Jesus: Nicht **zwölf Stunden** sind des **Tages**? Wenn jemand umhergeht am Tage, nicht stößt er an, weil das Licht dieser Welt er sieht;
Man beachte Tag und Nacht haben ein unterschiedliches Geschlecht, ebenso wie die Sonne und der der Mond. Dieser Ablauf wird als ein Tag und eine Nacht bezeichnet. Hier in dem Fall wurde der erste Lichtabschnitt – der geschaffen wurde - als der erste Tag oder Tag eins im hebräischen, bezeichnet. Davor das Abend und Morgen bezeichnet nur das werden der Nacht des nächsten Tages und der „erste Tag“ bezieht sich nur auf den vorangehenden Teil des Lichts. Da der Tag nur durch das Licht definiert ist. So steht es geschrieben, alles andere ist schon rein interpretiert. Möge das jeder selber in der heiligen Schrift selber studieren, wie Tag und Nacht in der Schrift benutzt werden.

nannteH7121 **das Licht**H216 **Tag**H3117 **und die Finsternis**H2822 **Nacht**H3915



Hier haben wir das mal grafisch dargestellt, was geschrieben steht. D.h. das der **erste Tag kein Abend und Morgen hatte**. Sondern es ist weiterhin richtig, das ein Nacht-Tag Zyklus (eine vollständige Umkreisung der Sonne um die flache Erde) in der Schrift mit dem Abend beginnt bzw. gerechnet wird. Aber der Abend Morgen der geschrieben steht vor dem „Ein Tag“ gehört schon zum Beginn des zweiten Tages. Denn wenn das stimmt, dann dürfte es nur 6 Abende und Morgen geben. Bestätigt uns das die Schrift?

1.Mo 1:5 : BRU Gott rief dem Licht: Tag! und der Finsternis rief er: Nacht! Abend ward und Morgen ward: **Ein** Tag.

1.Mo 1:8 : BRU Dem Gewölb rief Gott: Himmel! Abend ward und Morgen ward: **zweiter** Tag.

1.Mo 1:13 : BRU Abend ward und Morgen ward: **dritter** Tag.

1.Mo 1:19 : BRU Abend ward und Morgen ward: **vierter** Tag.

1.Mo 1:23 : BRU Abend ward und Morgen ward: **fünfter** Tag.

1.Mo 1:31 : BRU Gott sah alles, was er gemacht hatte, und da, es war sehr gut. Abend ward und Morgen ward: der **sechste** Tag.
→ vermissen sie auch den siebten Abend und Morgen? Ja wo ist er denn? Hat Yahweh oder Mose den vergessen? Außerdem wurde auch nur **am Tag** geschaffen!!

1.Mo 2:2 : BRU Vollendet hatte Gott am siebenten **Tag** seine Arbeit, die er machte, und feierte am siebenten **Tag** von all seiner Arbeit, die er machte.

1.Mo 2:3 : BRU Gott segnete den siebenten **Tag** und heiligte ihn,denn **an ihm** (dem Tag) feierte er von all seiner Arbeit, die machend Gott schuf. → es macht ja keinen Sinn in der **Nacht zu feiern**, es sei denn es steht explizit geschrieben. (siehe Passah)

Warum Mose es so herum geschrieben hat, weiß ich auch nicht, wahrscheinlich weil es auch so seinem Verständnis am nächsten kam. Und wir müssen selber studieren, wie er die Wahrheit verstanden hat. Wie sie sehen ist es sinnvoll die Schrift selber unter Gebet zu studieren, anstatt sich auf Gelehrte und Selbsternannte-Rabbis zu verlassen. Ich möchte niemanden angreifen, aber es gibt sehr viele, auch gut bezahlte Menschen, die erwarten, das man ihnen nicht widerspricht und die sich dann auf ihre Ausbildung oder auf geschriebene Traditionen berufen. Wenn es aber nicht mit der Schrift übereinstimmt, dann muss jeder Mensch für sich entscheiden, wem er nun vertraut. Yahweh`s Wort oder fehlbaren Menschen.

Erstens: Die Übersetzung ***Da ward aus*** **Abend** ***und*** **Morgen** ***der*** **erste Tag**, ist irre führend und auch Falsch! Im hebräischen heisst es einfach: **Abend Morgen erste(r) Tag**

Zweitens: Die Wendung: ***Da ward aus*** **Abend** ***und*** **Morgen** ***der*** **erste Tag**, würde ja bedeuten, das es zuerst eine Nacht gab und erst dann ein Tag? Dem war aber nicht so, wie wir oben an der Grafik erkennen. Es gab nur eine „ewige“ Finsternis. Die Heilige Schrift definiert sehr genau, was sie da unter **Abend** ***und*** **Morgen** versteht!

Texte die das definieren:

4 Mose 9: 15 Und an dem Tag, als die Wohnung aufgerichtet wurde, bedeckte die Wolke die Wohnung, nämlich das Zelt des Zeugnisses, und am ***Abend*** war sie über der Wohnung ***anzusehen wie Feuer, bis zum Morgen***. 16. So war es allezeit; die Wolke bedeckte sie, aber bei ***Nacht*** war sie ***anzusehen wie Feuer.***

Es gibt da aber noch viele solche Beispiele in der Heiligen Schrift, die alle bezeugen das der Abend der Anfang von der Nacht ist und ebenso der Morgen das Ende der Nacht. Da gibt es auch noch die falsche Auslegung, die da behauptet, das der Abend die Zeit der Dunkelheit die Nacht sei und der Morgen die Zeitspanne von dem Licht! Wir denken aber, das man dazu nicht weiter eingehen muss, da diese Auslegung sicher nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmen kann! Es ist aber auch nicht so, das die Worte „der Abend“ und „der Morgen“ zur Nacht alleine gehören. Auch der Tag hat einen Morgen und einen Abend: → aber eben in umgekehrter Reihenfolge und das wird auch so

geschrieben.
2 Mose 18: 13.Und es geschah ***am folgenden Tag***, da setzte sich Mose, um das Volk zu richten; und das Volk stand um Mose her ***vom Morgen bis zum Abend***.
Das Wort Stunde gibt es auch nicht im hebräischen, auch wenn es vereinzelt in einigen Übersetzungen auftaucht. Wir dürfen nicht vergessen, das diese Erde für die Ewigkeit gemacht worden war, da macht es wenig Sinn sich um Stunden, Minuten oder Sekunden Gedanken zu machen, das ist nur für unsere begrenzte Zeit jetzt auf Erden wichtig, um uns zu knechten und zu stressen. Das war niemals Yahweh`s Plan. In seinem Reich gibt es keine Stechuhr, noch Akkord, noch eine Überproduktion von Dingen.
Dann sehen wir in 1Mo 1,31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war **sehr gut**. Da ward [aus] **Abend und Morgen** [der] **sechste Tag**. → eine neue Bedeutung in den Dingen die bisher geschaffen wurden, denn es taucht das erste mal das Urteil oder die Bewertung sehr gut auf. Also alle Dinge die bisher in ihrer Gesamtheit erschaffen wurden, und das in nur einem Zeitraum von **sechs Tagen** plus **fünf** (deswegen 5, da der sechste Abend und Morgen schon zum siebten Tag gehört) mal **Abend und Morgen**, waren sehr gut und sind dadurch in ihrer Perfektion nicht mehr zu steigern. Nun könnte man fragen, ob denn nun hier die Zeiteinteilung beendet ist? Aber nein Yahweh (auch sein Sohn) ist ein Elohim, der auch Gemeinschaft mit all seinen erschaffenen Wesen haben möchte und hat dafür noch einen weiteren Tag ins Leben gerufen (nicht geschaffen), denn alles was erschaffen wurde, wird durch sein Wort erschaffen und erhalten. Einzig sein Sohn wurde nicht durch sein Wort erschaffen, sondern er kam schon lange vor der Schöpfung aus Yahweh hervor, er wurde geboren. Dadurch war er der Erstgeborene und der Einziggezeugte. Wir, die Menschen sind bis auf Adam auch keine erschaffenen Wesen, sondern wir sind auch durch Geburt zur Welt gekommen, aber wir wurden durch unsere eigenen Eltern, ob wir sie nun kennen oder nicht, also die auch Menschen waren, gezeugt worden. Der maschiach (Christos) ist nur in dem Sinne der zweite oder der letzte Adam, nicht weil er auch erschaffen wurde, sondern weil er nun zu einem lebendig machenden Geist wurde in oder durch das Wort Yawheh`s.
1Kor 15,45 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist. Adam wurde zu einem lebendigen Wesen, der aber durch seine Übertretung zu einem lebendigen Toten wurde, der durch die Sünde von Yahweh und damit vom ewigen Leben getrennt wurde. Dies aufzuheben vermag nur der Sohn Yahweh`s, der seine eigene Herrlichkeit ablegte um mit uns als Mensch in unserem sündigen und gefallenen Fleisch zu leben, aber um durch seinen Gehorsam und seinen Glauben sein sündloses Leben an unserer Stelle opfern zu lassen. Er hat die Schuld und den ewigen Tod erduldet, den wir verdient haben, damit hat er den Fehler Adams wieder gutgemacht und wir können durch den Glauben an seine Gerechtigkeit, dieses Angebot annehmen und wieder rein und makellos vor Yahweh stehen, obwohl wir noch im gefallenen Körper leben. Dies ist nur durch die Wiedergeburt möglich, bei der wir nicht mehr dem Geist Satans folgen, sondern dem Geist Yahweh`s. Wir sind damit auch Erstgeborene aus den Toten und Erstlinge für Yahweh durch Auferstehung aus dem geistlichen Tod. Aber wohlgemerkt, dies geschieht nicht durch die Wassertaufe und auch nicht durch Händeauflegen oder dergleichen. Was folgte nun nach dem sechsten Abend und Morgen? Kommt nun wieder der erste Tag? Nein.
1Mo 2,2 Und Gott hatte **am siebten Tag** sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und **er ruhte am siebten Tag** von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Und Gott **segnete den siebten Tag** und **heiligte ihn**, denn an ihm ruhte**H7673** (shabbatete Verbform → hörte auf) er (Yahweh und auf ihm den Erlösungsplan aufzubauen) von seinem ganzen Werk, das Gott (der Vater) schuf, als er es machte. → so hier folgt noch ein weiterer Tag. Können wir aber nun im weiteren Verlauf erkennen, das das Wort uns zu einer weiteren Zeiteinteilung wie der Woche führt? Nein. Eher folgen noch größere Abläufe, aber keinerlei Wocheneinteilungen. Aber schauen wir uns einmal an, wie die Schrift mit Zeiträumen von Sieben Tagen umgeht. Dies ist ja meist ein Zeitraum der sich von Sabbat zu Sabbat bezieht. Denn an sechs Tagen wurde das normale Leben organisiert, gearbeitet und vorbereitet, um am siebten Tag zu „ruhen“ (ruhen heißt in der heiligen Schrift nicht nichts tun – wir kommen dazu das zu erklären auf unserer Seite http://sabbat-welt.jimdo.com) und zu feiern und

um Yahweh und seiner Schöpfung incl. des Sabbats zu gedenken. Dieser **Tag** gehört allein ihm. Und hier wurde ihm zu Ehren „gearbeitet“ bzw. geknechtet. Auch ist es Yahweh selber, der an seinem heiligen Tag für uns arbeitet, um uns zu retten. Ich denke, das Yahweh höchstwahrscheinlich nur in der Nacht vom Freitag zum Samstag (also in der Nacht des Sabbat) unsere Wiedergeburt herbeiführt. Hier ein paar Stellen zur Zeiteinteilung.
1Mo 7,4 Denn es sind nur noch **sieben Tage**, dann will ich es regnen lassen auf der Erde, **40 Tage** und **40 Nächte** lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.
1Mose 7, 4 Denn noch überH5750 **sieben**H7651 **Tage**H3117 will ich regnenH4305 lassen aufH5921 ErdenH776 vierzigH705 TageH3117 und vierzigH705 NächteH3915 und vertilgenH4229 vonH6440 dem ErdbodenH127 allesH3605, was das Wesen hatH3351, das ich gemacht habeH6213.
LUT 1545 → aber wir sehen, das die Schrift hier nicht auf Woche ausweicht, was ja einfacher wäre, aber sie macht es nicht und das hat auch seinen Grund. Auch die Septuaginta verwendet hier nur ἡμερῶν ἑπτὰ = Tage sieben. Im hebräischen steht sheba H7651 = sieben und yowm H3117 = Tag.
1Mo 7,10 Und es geschah nach den **sieben Tagen**, daß die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen. → auch hier bleibt die Schrift bei sieben Tagen. Und es begann zu regnen nach dem siebten Tag, kann also auch schon bei Nacht des 8. Tages sein.
1Mo 8,10 Und er wartete noch weitere **sieben Tage**; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus.
1Mo 8,12 Und nachdem er noch weitere **sieben Tage** gewartet hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück. → warum wartet Noah sieben Tage? Weil es seine Gewohnheit ist, am Sabbat Yahweh zu danken und zu vertrauen sowie seiner „noch“ vorhandenen Schöpfung zu gedenken. Hätte er nur auf sich selber vertraut, hätte er nie eine Arche solchen Ausmaßes gebaut.
Nun kommen wir zu einer weiteren Zeiteinteilung. Der des Monats oder „Mondes“ (wie viele es auslegen und ich es bisher auch aus Unkenntnis getan habe) und dessen Unterteilung in bis zu 28-30 Tagen. Ich denke aber die Schrift gibt uns darüber genaue Kenntnis.
1Mo 1,14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein (wozu?), zur **Unterscheidung von Tag und Nacht** (aha das ist also ihre vorrangige Bestimmung), die sollen als Zeichen [dienen] und zur Versammlung [der Zeiten] (eckige Klammern nicht im Urtext) und der Tage und Jahre, → ok dieser Vers ist wichtig, da ihn viele „Mondanbeter“ ähm Mondkalender-befürworter oft angeben, um ihren Glauben zu stützen. Meine feste Überzeugung ist es, das weder Mond noch Sonne noch Sterne einen Bezug zum Kalender haben dürfen. Man kann sich an ihnen orientieren, wenn man den ursprünglichen Kalender verloren oder aufgegeben hat, aber geschaffen wurden sie zu diesem Zwecke sicher nicht. Und das bestätigt uns die Schrift auch nicht, wenn man sie nimmt, wie es geschrieben steht.
BRU Gott sprach: Leuchten seien am Gewölb des Himmels, zwischen dem Tag und der Nacht zu scheiden, daß sie werden zu Zeichen, so für Geseiten so für Tage und Jahre,
WLC 14 וַיֹּאמֶרH559 אֱלֹהִיםH430 יְהִיH1961 מְאֹרֹתH3974 בִּרְקִיעַH7549 הַשָּׁמַיִמH8064 לְהַבְדִּילH914 בֵּיןH996 הַיּוֹםH3117 וּבֵיןH996 הַלָּיְלָהH3915 וְהָיוּH1961sollen werden לְאֹתֹתH226 zu Zeichen וּלְמוֹעֲדִיםH4150 und zu moedim (Versammlungen/Festversammlungen siehe 3. Mose 23) וּלְיָמִיםH3117 und zu Tagen וְשָׁנִיםH8141und Jahren → mal als erstes, wenn der Mond und die Sonne zur Bestimmung von Zeiten, also für einen Kalender benutzt werden sollten, warum fehlt dann hier das wichtigste Glied? Hier steht nichts vom Monat H2320 (richtigerweise Neuung), dem 30 tägigen Rhythmus, der Yahweh`s Kalender zugrunde liegt, nur das sie als Zeichen zu **Tagen** (das wäre klar, da ja Sonne und Mond **den Tag** und die Nacht beherrschen sollen) und **Jahren** (das ist komisch und ich lass erst einmal so stehen) werden sollen. Viele übersetzen hier H4150 mit „zu Zeiten“ (bestimmten). Frage: Welche Zeiten bestimmen denn die Tage? Doch nur den Tag (Lichtteil) und die Nacht (Finsternis). Sollen dann die Leuchten zu Zeichen werden oder zu Zeiten oder zu Tagen oder zu Jahren? Oder werden die Leuchten zu Zeichen, um die Jahre (MZ) zu bestimmen? Wie bitte soll das gehen? Das macht kein Sinn. Wir kommen noch später darauf

zurück.
Was ist ein Zeichen H226? Kain bekam eins, der Regenbogen ist eins, Beschneidung ist eins, der Berg Sinai war eins, die Verwandlung der Schlange und Moses aussätzige Hand waren eins, die Plagen in Ägypten waren welche, das Blut an den Torbögen beim Passah war eins, usw. also alles sichtbare Dinge, durch die man sich entweder von anderen unterscheidet oder die einem Hoffnung geben. Wozu dienen also Sonne und Mond als Zeichen? Das sie als sichtbare „Zeichen" Tag und Nacht regieren, nach ihrem eigenen Rhythmus. Bestätigt uns das die Schrift?
15und als **Leuchten** an der Himmelsausdehnung, daß sie die **Erde beleuchten**! Und es geschah so. 16Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur **Beherrschung des Tages** und das kleinere Licht zur **Beherrschung der Nacht**; dazu die Sterne. → übrigens der Begriff Sonne und Mond fällt hier noch gar nicht. Ich wollte es ja nur mal erwähnen. Und Vers 14 wird wie viele andere Verse im ersten Kapitel auch **nur** mit „und Gott (Elohim) sprach" eingeleitet. Es soll hier augenscheinlich keine besondere Bedeutung immanent prognostiziert werden – jedenfalls habe ich sie noch nicht endgültig verstanden. Und was meint das Wort H4150 môʿêd? Sarah sollte um die „bestimmte" (H4150) Zeit Isaak zur Welt bringen, und Yahweh „bestimmte" eine Zeit – nämlich morgen – an denen er nur das Vieh des Pharao mit einer Viehseuche plagte, das Passahfest sollte zur „bestimmten Zeit" – also am 15. des 1. Monats, immer aller 360 Tage fortwährend/ewig (für die Äonen) wieder gefeiert werden. Etwas soll zur bestimmten Zeit oder eben als moedim gehalten werden, weil die Hebräer z.B. an diesem 15. Abib oder Nisan an einem Sabbat aus Ägypten zogen. Die Stiftshütte wurde auch Hütte der „Versammlung" (siehe dazu mein Doku zum Thema moedim) oder der moedimH4150 genannt, damit darin immer von Abend bis zum Morgen stets die Lichter am Leuchter brennen sollten (die Hütte für die moedim kommt 142x hauptsächlich in der Torah vor). In 3. Mose 23 sind es die Versammlungen – wird oft als Feste übersetzt – Yahweh`s in denen sich sein Heilsplan manifestiert (es ging ja gar nicht vorrangig darum Feste zu feiern, sondern in den Festen ist der Erlösungsplan als Schatten hinterlegt). Aber bitte erst dieses Skript hier studieren, sonst versteht ihr das andere auch nicht).
Es ist also nicht so, das môʿêd hauptsächlich dazu verwendet wird, um mithilfe des Mondes die Festtage des religiösen Kalenders zu bestimmen. Denn wenn das so wäre, dann wäre die Stiftshütte dann die Hütte zur Bestimmung der Zeiten, also ein Observatorium oder eine Sternwarte. Das ist völlig absurd, aber die Tradition der Juden lehrt das in letzter Konsequenz, obwohl Sonne Mond und Sterne für die Heiden gegeben worden sind. Denn wenn man das macht, gibt es ein heilloses Durcheinander durch Schaltjahre, Schaltmonate und Schaltjahre, dazu noch einige Verschiebungen und ein Achthaben auf die Sichtbarwerdung der ersten Mondsichel – und davon **steht überhaupt nichts** in der heiligen Schrift – oder sogar noch bedenklicher auf das Achten der Tag- und Nachtgleiche (was praktisch Sonnenverherrlichung ist) ebenso wie wie die Karaiten das machen auf das Reifen der Gerstenernte zu achten – und wenn sie noch nicht reif ist, dann kann man einfach mal einen Monat den Kalender verschieben. Das ist unbiblisch!! Obwohl das mit dem Reifen der Gerste im Zusammenhang mit dem Regen – was ja Yahweh selber bestimmt – schon den ersten zeremoniellen Monat bestimmt. Das bedeutet auch das der fortlaufende 30 tägige Monatsrhythmus nicht übereinstimmen muss mit dem zeremoniellen Ablauf des Jahres. Mal im Ernst, ich habe Respekt vor jedem Menschen und seiner Ausübung seiner Religion, aber von diesen Dingen hier steht nichts in der heiligen Schrift, das sind nur Traditionen oder auf einem falschen Verständnis beruhende Ausübung der eigenen Religion bzw. Denomination. Also sollte man das auch so benennen und ehrlich zugeben, dann gebe es auch keine Missverständnisse und Menschen könnten eine freie Entscheidung darüber treffen, wem oder was sie beitreten und auch warum. So ist es nur ein vortäuschen von Tatsachen, die gar keine Grundlage in der heiligen Schrift haben und nur sie ist das **Fundament**!! Oder?
17Und Gott setzte sie (die Leuchten) an die Himmelsausdehnung, damit sie die **Erde beleuchten** 18und den **Tag** und die **Nacht** beherrschen und **Licht und Finsternis scheiden**. Und Gott sah, daß es **gut** war. 19Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag . → hieraus geht erst einmal nur hervor, das der „Mond" (obwohl es nicht hier steht) zur Beherrschung der Nacht dienen soll. Aber wir erkennen im nächsten Vers vielleicht doch noch seine zweite Bedeutung? Manche

wollen das ja hier herausgelesen haben. Schauen sie sich mal im Kontext diesen Psalm 104 an und geben Sie für sich ein Feedback, worum es z.B. bis zum Vers 18 hier geht. Einfach auf den Link klicken und die zwei von jüdischen Schreibern geschriebenen Übersetzungen genießen und nebenbei noch etwas analysieren. ….
Ich gebe Ihnen das wieder, was ich gelesen habe: grundsätzlich erst einmal die Schönheit und Vollkommenheit der Natur, Licht, Wasser, Winde, Schranke gesetzt, Quellen und Bäche, Tiere und Bäume, Brot und Wein, Berge, aber den Mond hat er für den religiösen Kalender erschaffen, Sonne kennt ihre Bahn, Waldtiere bei Nacht, Mensch arbeitet bei Tage, etc. → fällt ihnen etwas auf? Suchen sie das Puzzleteil heraus, was hier nicht herein passt. Danke. Richtig. Den Mond schuf er für den religiösen Kalender. Also nur den Mond? So so. Und so übersetzen viele auch so in diesem Sinne:
Psalm 104, 19 BRU Der den Mond gemacht hat für Gezeiten, die Sonne, die ihren Untergang kennt,
19 LUT1545 Du machest den MondH3394, das Jahr danach zuH6213 teilenH4150; die SonneH8121 weißH3045 ihren NiedergangH3996.
19 NHTS Er schuf den Mond zu festen Zeiten die Sonne, daß sie ihren Heimgang kennt.
19 LVE Er hat den Mond gemacht zur Zeitangabe, und die Sonne, die ihren Untergang kennt.
WLC 19 עָשָׂהH6213 machte יָרֵחַH3394 Mond לְמוֹעֲדִיMים H4150 zu moedim`s שֶׁמֶשׁH8121 Sonne יָדַעH3045 kennt מְבוֹאוֹH3996 Niedergang → ja wo sind denn die Worte Zeiten oder Jahr? Seht ihr was ich meine, da werden einfach Worte hinzugefügt, damit es ins Konzept passt. Wer nicht selber forscht, der wird auch darauf herein fallen. Kann er sich dann damit heraus reden, aber der und der, die haben doch so tolle Video`s gemacht und so gut erklärte Webseiten, da war das alles logisch und machte Sinn? Nein, weil er auf eine Manipulation hereingefallen ist. Ich gehe nicht einmal von Absicht aus, aber wenn man den Betreibern dann ihren Irrtum zeigt, wollen sie das nicht hören. Ihr eigenes ist Ihnen wichtiger, als die Liebe zur Wahrheit. Schade. Denn wenn sie nicht Buße tun – was umdenken heißt – gehen sie in die Irre, weil sie sich bewusst gegen die Wahrheit stemmen und in der Konsequenz einen falschen Sabbat verkündigen und damit gegen die 10 Gebote verstoßen. Das war jetzt mal gegen die Lunarsabbat Vertreter. Das sind keine Krümelkackereien, sondern ein Sägen an Yahweh`s Fundament. Also in 3. Mose 23 allein gibt es 31 x das Wort yom (Tag = Licht = Sonnenzeit). Und H3394 kommt nur einmal hier in Psalm 104, 19 zusammen mit H4150 vor. Und wenn ich in meiner Ansicht falsch liegen sollte und man kann mir mit der Schrift beweisen, dann bin ich gerne bereit meine Ansicht zu ändern. Aber zuvor muss mir dann noch jemand diese Stelle erklären. Mir ist sie klar.

Jes 1:14 BRU Eure Mondneuungen, eure Begegnungszeiten **haßt meine Seele**, sie sind mir zur Bürde geworden, ich bin des Tragens müde.
LUT1 Meine SeeLEH5315 istH5375 **feind euren** NeumondenH2320 und Jahrzeiten; ich binH8130 derselbigen überdrüssigH2960; ich bin‘s müdeH3811 zu leiden.
NHTS Eure Neumonde, Feste haßt meine Seele sind mir zur Bürde worden kanns nicht ertragen.
LVE Eure Neumonde, und eure Feste hasset meine Seele; sie sind mir zur Last; müde bin ich sie zu tragen.
WLC 14 חָדְשֵׁיכֶם H2320 **eure** Neuungen (zeremoniellen Monate)וּמוֹעֲדֵיכֶם H4150 und **eure** moedim`s (MZ) שָׂנְאָה H8130 hasst נַפְשִׁי H5315 meine Seele/Leben הָיוּ H1961 sie sind geworden עָלַי H5921 gegen/über לָטֹרַח H2960 überdrüssig/zur Bürde נִלְאֵיתִי H3811 ich bin müde נְשֹׂא H5375 tragen.
→ Yahweh kritisiert hier ganz stark – man möge auch die Verse davor lesen – die von den Israeliten und durch ihre eigene Bestimmung gehaltenen zeremoniellen Monate (Neuungen) und Feste (moedim). Die Differenzierung wird ausgedrückt durch die Abgrenzung „eure“. Das was die Israeliten da geleitet durch ihre religiösen Anführer durchführen, hat nichts mehr mit Yahweh`s ursprünglichen Plan zu tun. Sein Kalender war ein 360 Tage Kalender und kein Mondkalender. So etwas haben die Heiden benutzt, aber Yahweh wollte sein Volk durch seinen Kalender separieren, damit die anderen Völker auf sein Volk schauen sollten.

Ps 104,19 עָשָׂהH6213 gemacht יָרֵחַH3394 Mond לְמוֹעֲדִיּמH4150 zu den moedim/Versammlungen שֶׁמֶשׁH8121 Sonne יָדַעH3045 weiß/lernt/kennt מְבוֹאוֹH3996 Eingang/Untergang/Versammlung
mein Vorschlag anhand reichlicher Überlegungen:
Meiner Einschätzung nach kann das Wort moedim sowohl für die Festlegung von natürlichen Abläufen, als auch für religiöse Abläufe benutzt werden. Psalm 104 bezieht sich durch den Kontext auf natürliche Abläufe und hat somit nichts mit der Festlegung des Kalenders mittels des Mondes zu tun. Also dient der Mond zur Bestimmung der Zeiten? Nein, denn erstens steht von „Bestimmung" gar nichts im Urtext, das ist schon interpretative Übersetzung und zweitens, was ist denn die Realität? Kein einziger Kalender kann genau nach dem Lauf der Sonne oder des Mondes ausgerichtet werden, ohne dem Kalender Gewalt anzutun in Form von Schalttagen, Schaltmonaten oder was weiß ich für Verschiebungen. Yahweh hat diese Gestirne nicht zu geraden und leicht zu berechnenden Zeiten bestimmt, sondern hat uns einen 360 Tage Kalender mit auf den Weg gegeben, den schon alle Patriarchen (Noah) kannten und der zumindest für diese Erde für alle Zeit gültig ist. (Rechnung: 365,2425 + 354,3671 = 719,6096 / 2 = 359,8048 → diese Rechnung soll verdeutlichen, das sich beide Himmelkörper um ein arithemitsches Mittel bewegen, der eine eilt dem voraus und der andere eilt diesem hinterher und beide treffen sich nach einigen Jahren wieder am Ausgangspunkt) Da ich die heilige Schrift für Yahweh`s Offenbarung der Wahrheit oder die der Realität halte – weil es ist seine Schöpfung und er kann nicht lügen -, glaube ich ihr mehr als den Festlegungen der Menschen. Aber es könnte jemand einwenden, das man ohne den Mond und die Sonne die Feste nicht mehr halten bzw. bestimmen kann. Brauchen wir auch nicht. Alle Opfer haben sich in dem einen großen Opfer Yahshua`s erfüllt, die Feste und Opfer behalten noch ihre Bedeutung, damit wir sie noch eingehender studieren können. Sie haben sich auch bis auf zwei schon erfüllt und sie (Feste bzw. moedim) dienten uns dazu, damit wir den Erlösungsplan verstehen und dadurch wird der Sabbat, der das Fundament dies allen ist, noch mehr verherrlicht. Die Feste wurden in der Zeit als man noch nach der heiligen Schrift lebte – und das waren nicht sehr viele Jahrhunderte – immer nach dem 360 Tage Kalender gefeiert, auch wenn das nicht mit dem Sonnen- oder Mondkalender übereinstimmte. Das war ja auch nie vorgesehen. Sonne und Mond stehen nach 1. Mose 1 für die Unterscheidung von Tag und die Nacht, also für das Licht und die Finsternis. Bestätigt uns das die Schrift?
Jer 31,35 So spricht Yahweh, der die **Sonne als Licht bei Tag** gegeben hat, die **Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht**; der das Meer erregt, daß seine Wellen brausen, Herr der Heerscharen ist sein Name:
Ps 136,9 den **Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht**; denn seine Gnade währt ewiglich!
Ps 136,8 die **Sonne zur Beherrschung des Tages**; denn seine Gnade währt ewiglich! → hier auch noch mal ein Hinweis das Sonne bzw. Licht mit dem Tag verbunden sind
2Sam 23,4 der ist wie das **Licht am Morgen**, wenn die Sonne aufgeht, ein Morgen ohne Wolken, wenn durch ihren Glanz das junge Grün nach dem Regen aus der Erde sproßt.
Pred 11,7 Süß ist das Licht, und gut ist's für die Augen, die Sonne zu sehen!
1Mo 1,16 Und Gott machte die zwei großen Lichter, das **große Licht zur Beherrschung des Tages** und das **kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht**; dazu die Sterne. → das ist die Aufgabe der beiden Lichter!! Man darf beide niemals mischen, denn was hat die Finsternis mit dem Licht zu tun. Außerdem werden Mond und Sonne nicht immer vorhanden sein. Woran soll man sich denn dann orientieren?
Jes 60,19 Die **Sonne** soll nicht mehr dein Licht sein am **Tage**, und der Glanz des Mondes soll dir nicht mehr leuchten, sondern **Yahweh wird dein ewiges Licht** und dein Gott wird dein Glanz sein.
Offb 21,23 Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn **die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie**, und ihre Leuchte ist das Lamm.
Mt 24,29 Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. → einige von den Stellen, bei denen sich die Sonne verfinstert und der

Mond zu Blut wird, haben mit der Zeit des Endes der 1260 Tage =Jahre Prophezeiung sowie der 2300 Abende und Morgen (2300 Nächte in Dan. 8, 14) zu tun, die für eine jeweils düstere Zeit stehen, so das es an deren Ende nicht mehr möglich sein wird, wieder an den ursprünglichen Kalender Yahweh`s anzuknüpfen. Denn es soll keine Zeit mehr sein und auch keine Zeitprophezeihungen mehr nach 1844. So wird wie Yahsua sagte keiner den Tag und die Stunde kennen, wann er wiederkommt. Ich auch nicht ^^.
Stellen wir uns noch einmal kurz die Frage worauf die religiösen moedim hinwiesen?
Hebr 7,27 der (Yahshua) es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn dieses [letztere] (Opfer) hat er (Yahshua) ein für allemal getan, indem er (Yahshua) sich selbst als Opfer darbrachte (wie es in den moedim vorgeschattet worden ist).
Hebr 9,14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist (den Vater) als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.
Hebr 9,25-26 auch nicht, um sich selbst oftmals [als Opfer] darzubringen, so wie der Hohepriester jedes Jahr ins Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut, 26denn sonst hätte er (Yahshua) ja oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an. Nun aber ist er (Yahshua) einmal offenbar geworden in der Vollendung der Weltzeiten zur Aufhebung der Sünde durch das Opfer seiner selbst. → alle Opfer die in den moedim jährlich gebracht wurden und auch die täglichen Opfer waren ein Schatten hin auf das große einmalige Opfer, was der Sohn Gottes bringen sollte. Diese sollten also alle mal ein Ende haben und nicht mehr gefeiert werden müssen. Denn die Notwendigkeit an das große zukünftige Opfer zu erinnern war nicht mehr gegeben. Warum dann heute wieder so viele religiöse Gruppen wieder die Feste feiern wollen? Fragen sie die heilige Schrift. Mir hat sie eine klare Antwort gegeben. Und überhaupt fangen dann wieder all die Gruppen damit an sich mit dem Mond oder mit der Sonne zu beschäftigen. Aber sagt uns die Schrift, das wir unsere Augen nach dem Himmel richten sollen?
5Mo 4:19 daß du deine Augen auch **nicht** gen Himmel hebest, und die **Sonne** und den **Mond** und die **Sterne** und das ganze **Heer des Himmels beschauest** und dich **verführen** lassest, sie anzubeten und **ihnen zu dienen**, die doch Yahweh, dein Gott, **allen Völkern** unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.
19 BRU du möchtest deine Augen himmelwärts heben, ansehn die Sonne, den Mond und die Sterne, alle Schar des Himmels, abgesprengt werden, dich ihnen neigen, ihnen dienen, die Yahweh dein Gott zuteilte allen Völkern unter allem Himmel,
→ aus welcher religiösen Richtung Du kommst ist gleich, aber dieser Vers ist in der Hinsicht eindeutig, damit wir unsere Augen und Hände, sowie unseren Geist nicht den Gestirnen zuwenden. Denn was machen wir denn, wenn wir selber oder wenn wir andere danach schauen lassen, wann denn der nächste Neumond ist oder die erste Sichel erscheint? Wir richten einen Großteil unserer Aufmerksamkeit dem Beobachten der Gestirne und machen uns von ihrer Bahn oder von ihrem Rhythmus dahingehend abhängig, wann wir unserem Gott begegnen. Wer steht denn dann über unserem Gott? Der Mond oder die Sonne. Das ist genauso Götzendienst, wie wenn wir zu anderen Göttern beten würden. Und wenn wir zu einem Gott beten, den man uns als so unerklärlich verkaufen will, weil er so groß und geheimnisvoll ist, das man ihn nicht mehr versteht mit normalen Verstand (3=1), dann sollte man davon Abstand nehmen. Denn Yahweh ist kein Elohim (Gott ist germanischen Ursprungs) der Unordnung oder der verlangt, das wir unser Gehirn abschalten sollen.
5Mo 17,2-5 Wenn in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die Yahweh, dein Gott, dir gibt, ein Mann oder eine Frau gefunden wird, die tun, was vor den Augen Yahweh`s böse ist, so daß sie seinen Bund übertreten, 3und hingehen und **anderen Göttern** dienen und sie anbeten, es sei die **Sonne** oder den **Mond** oder das **gesamte Heer des Himmels**, was ich nicht geboten habe, 4und es wird dir gesagt und du hörst es, so sollst du **gründlich nachforschen**. Und siehe, wenn es wahr ist und die Sache feststeht, daß ein solcher Greuel in Israel begangen wurde, 5so sollst du jenen Mann oder jene Frau, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder die Frau, und sollst sie zu Tode steinigen. → Sonne, Mond und Sterne = andere Götter (kein

Kavaliersdelikt)
Jer 8,1-2 Zu jener Zeit, spricht Yahweh, wird man die Gebeine der Könige von Juda, die Gebeine seiner Fürsten, die Gebeine der Priester, die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner Jerusalems aus ihren Gräbern hervorholen; 2und man wird sie ausbreiten **vor der Sonne** und **dem Mond** und **vor dem ganzen Heer des Himmels**, die sie liebgehabt, denen sie gedient haben und nachgelaufen sind, die sie **gesucht** und angebetet haben; man wird sie weder zusammenlesen noch begraben, sondern zu Dünger auf dem Erdboden sollen sie werden! → spricht seine eigene Sprache
Hes 8,16 Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses Yahweh`s; und siehe, am **Eingang zum Tempel** Yahweh`s, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die **kehrten dem Tempel Yahweh`s den Rücken**, ihr Angesicht aber nach Osten; und sie **warfen sich nach Osten anbetend vor der Sonne nieder**. → dies war das schlimmste Verbrechen hier in der Reihe bei Hesekiel, lies selbst die Reihenfolge nach. Im Tempel Yahweh`s herrscht Ordnung und auch in seinen Festen, die alle wie auch alle Opferungen ein Schatten auf den Tod seines Sohnes und damit seinen Erlösungsplan darstellen, die alle jedes Jahr in seinem Kalender an ihrer bestimmten H4150 Versammlung und ja auch an ihrem bestimmten Zeitpunkt gefeiert werden sollten. Doch die Zeitpunkte sind klar in der Schrift definiert, nur der Zeitpunkt des Beginns des religiösen bzw. zeremoniellen Jahres den bestimmt Yahweh selbst. Da sollte der Mensch nicht rein fuschen. Immer am 14. Nisan, 15-21. Nisan, 7ganzer Sabbate + 1 Tag nach dem 16. Nisan (5. des 3. zeremoniellen Monats, wenn überhaupt) , 1. des 7. Monats, 10. des 7. Monats, 15-22. des 7. Monats (und an jedem 1. des Monats?, das lass ich noch offen). Da gab es keine Verschiebungen, weil diese Tage haben eine Bedeutung in Yahweh`s Plan. Soll jeder selber entscheiden, auf welcher Seite er steht.
2Kön 17,16 Und sie **verließen alle Gebote Yahweh`s**, ihres Gottes, und machten sich Bilder, zwei gegossene Kälber, und machten ein Aschera-Standbild und **beteten das ganze Heer des Himmels an und dienten dem Baal**. → ist das eindeutig genug?? Herr des Himmels = Baal
Ri 2,11 Da taten die Kinder Israels, was **böse war** in den Augen Yahweh`s, und sie dienten den Baalen; ...13denn sie **verließen Yahweh** und dienten dem Baal und den Astarten.
Ri 3,7 Und die Kinder Israels taten, was böse war in den Augen Yahweh`s, und sie vergaßen Yahweh, ihren Gott, und dienten den Baalen und Ascheren.
Ri 10,6 Aber die Kinder Israels taten **wieder**, was in den Augen Yahweh`s böse war, und dienten den **Baalen** und Astarten und den Göttern der Aramäer und den Göttern der Zidonier und den Göttern der Moabiter und den Göttern der Ammoniter und den Göttern der Philister; und sie verließen Yahweh und dienten ihm nicht. → das sind keine Einzelfälle, sondern zieht sich durch die ganze heilige Schrift, bis heute. Und wer glaubt, das die heutigen Juden oder messianischen Juden wirklich Yahweh dienen, der irrt sich gewaltig. Ausnahmen wird es sicher geben.
Ri 10,10 Da schrieen die Kinder Israels zu Yahweh und sprachen: Wir haben **an dir gesündigt**, denn wir haben **unseren Gott verlassen** und den **Baalen** gedient!
1Sam 7,4 Da schafften die Kinder Israels die Baale und die Astarten **hinweg** und **dienten Yahweh allein**. → das muss heute auch wieder passieren, es muss Buße getan werden, und egal in welcher Kirche oder Religion man ist, sich zum einzigen und lebendigen Elohim Yahweh bekehren in dem man seinen einzig möglichen Erlösungsplan anerkennt und akzeptiert. Und das ist kein Spass, denn das Übertreten der 10 Gebote fordert von **jedem** Menschen, egal in welcher Religion oder ob er Atheist ist oder Jude den Tod (den ewigen). Und es kann nur durch den **stellvertretenden** Tod Yahshua`s, der der rechtmässige und einzig durch Yahweh geborene Sohn Gottes ist für uns gesühnt werden. Keine einzige Religion hat solch einen Erlösungsplan anzubieten, der real, leicht verständlich und absolut umsonst ist. Jeder ist aufgefordert Yahweh gegenüber zu bekennen, das er ein Sünder = Übertreter der 10 Gebote ist und damit den Tod verdient hat (und nein wir können Yahweh nichts absolut nichts bringen, um das wieder gut zu machen) und das er bereit ist, das Angebot Yahweh`s - in Form des Todes (Sühneopfer) seines Sohnes – anzunehmen. So wird Dir Yahweh Deine Schuld vergeben und sie auf Yahshua legen und Dir dafür die Gerechtigkeit seines Sohnes – der **nie** gesündigt hat, weil er von Geburt an mit dem Geist seines Vaters ausgestattet war und nicht erst wie wir gefallen ist, obwohl er trotzdem allen Versuchungen und Anfeindungen wir wir ausgesetzt war – zuerkennt. Dies ist die gute Nachricht der heiligen Schrift, die nur eine

persönliche Beziehung mit dem Vater und das Studium in seinem Wort erwartet. Denn wenn wir unsere Schuld in Gänze bekannt haben und damit unsere Wiedergeburt erleben – wir folgen dann nicht mehr dem Gott und Fürst dieser Welt, Satan – dann bekommen wir als Geschenk den Geist des Vaters, der Wohnung in Dir nimmt und Dich in alle Ewigkeit begleiten wird. So einfach ist die Botschaft der heiligen Schrift. Judentum, Christentum, Islam und alle anderen Formen der Religion – incl. des neuen Atheismus – sind Erfindungen der Menschen, um Menschen zu binden und zu versklaven und ihnen den Weg zu Yahshua zu versperren. Das ist die geistige Realität auf dieser Welt. Ein großer Kampf zwischen Satan und Yahweh, bei dem wir durch ihn, Yahshua (Yahweh rettet) schon gewonnen haben, deshalb sollte sich jeder auf seine Seite stellen und seinen Heilsplan, der aufs engste mit dem 7. Tagssabbat verknüpft ist, erforschen und annehmen. Ist Yahweh an Neumonden interessiert?
4Mo 10,10 Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen oder an euren **Neumonden**, sollt ihr in die Trompeten stoßen bei euren Brandopfern und euren Friedensopfern, damit an euch gedacht wird vor eurem Gott; ich, Yahweh, bin euer Gott. → hier müssen wir auch ein wenig genauer schauen, was der Urtext uns sagen will.
BRU Und an einem Tag eurer Freude und an euren Gezeiten und an euren [Mond]Neuungsbeginnen blaset in die Trompeten, bei euren Darhöhungen, bei euren Friedmahlschlachtungen, sie seien euch zum Gedächtnis vor eurem Gott. ICH bin euer Gott.
WLC 10 וּבְיוֹם H3117 Und am Tag (Sing.) שִׂמְחַתְכֶם H8057 eurer Freude (1. des 7. Monats) וּבְמוֹעֲדֵיכֶם H4150 (# die in 3. Mose 23 erwähnten) und an euren Versammlungen וּבְרָאשֵׁי H7218 und an den **Häuptern** חָדְשֵׁיכֶם H2320 eurer **Monate** (* das sind die Häupter der Jahre, nicht jeder einzelne Monat) וּתְקַעְתֶּם H8628 blast בַּחֲצֹצְרֹת H2689 in die Trompeten עַל H5921 über עֹלֹתֵיכֶם H5930 euren Brand-Opfern וְעַל H5921 und über זִבְחֵי H2077 שַׁלְמֵיכֶם H8002 Friedens-Opfern וְהָיוּ H1961und sie seien לָכֶם H0 zu euch לְזִכָּרוֹן H2146 zum Gedächtnis לִפְנֵי H6440 vor dem Angesicht אֱלֹהֵיכֶם H430 eures Gottes. אֲנִי H589 Ich יְהוָה H3068 Yahweh אֱלֹהֵיכֶם H430 eurer Gott
→ die Übersetzer sind da alle sehr kreativ, wenn es um als sicher geltende Übersetzungen geht, aber man kann nicht erkennen das der Neumond – in Bezug auf den sichtbaren Mond oder in seiner Konjunktion - den Beginn eines neuen Zeitabschnitts bestimmt. Wenn das erste Mal die Sichel erkannt wird, dann startet ein neuer Monatsrhythmus oder ein neues Jahr. So wird es immer und immer wieder behauptet und findet doch **keine** Entsprechung in der heiligen Schrift und ich frage mich wer oder was diese Menschen reitet, das sie trotzdem das immer wieder behaupten und verbreiten. Nun zum *, das Wort chodesh H2320 wird oft mit dem Mond in Verbindung gebracht, besonders auch durch die Strongnummer, so das mancher Leser geneigt ist, das einfach zu übernehmen. Und bei mir war das anfangs auch so, bis ich selber angefangen habe das zu hinterfragen. Haben es doch schließlich gelehrte Menschen da hingesetzt. Was sie dazu bewogen hat, steht aber nicht mit dabei. Nun die heilige Schrift gilt als ein Buch, das „nur“ den Juden gegeben worden zu sein scheint. Und Yahweh hat sich dieses „kleinste“ unter den Völkern auch ausgesucht, nicht weil sie so gerecht waren oder sein werden, sondern weil er es so bestimmt hat. Im Prinzip haben sie das Abraham und den Patriarchen zu verdanken, dessen Nachkommen sie sind. Ihnen hat er seinen Bund und seine Gebote (schon lange vor dem Sinai) anvertraut, aber man muss sagen, das sie dieser Aufgabe nur selten gerecht geworden sind. Das liegt aber nicht an den Juden als Volksgruppe, sondern daran das sie wie alle Menschen Sünder sind. Wären die „Deutschen“ - die es ja so auch gar nicht gibt – das auserwählte Volk gewesen, wäre ihre Geschichte genauso abgelaufen und auch sie hätten den Messias umgebracht. Soll heißen, das alle Menschen dem gleichen Geist dieser Welt unterworfen sind und auch arme Menschen, wenn sie in Positionen kämen, in denen sie Macht über andere bekämen, würden dann auch Unternehmer und Ausbeuter werden. Kein Mensch ist in der Lage gutes aus sich selbst heraus zu tun.
Ps 14,3 Sie sind alle abgewichen, allesamt verdorben; es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen

einzigen!
Pred 7,20 Weil kein Mensch auf Erden so gerecht ist, daß er Gutes tut, ohne zu sündigen,
Jer 4,22 Wahrlich, mein Volk ist töricht, sie kennen mich nicht; närrische Kinder sind sie und ohne Einsicht; weise sind sie, Böses zu tun, aber Gutes zu tun verstehen sie nicht.
Wir wissen, das wir alle damit gemeint sind und nicht nur bestimmte Menschen. So nun nochmal zurück zu chodesh. → Es steht doch eindeutig im Strong, das der Wortstamm vom Wort H2318 châdash kommt, welches neu machen oder aufbauen, erneuern bedeutet. Nun der Mond wird ja

H2320 חֹדֶשׁ chôdesh *kho'-desh* From H2318; the ***new*** moon; by implication a ***month:*** - month (-ly), **new** moon.	**H2318** חָדַשׁ châdash *khaw-dash'* A primitive root; to *be* ***new***; causatively to *rebuild:* - **renew**, repair.	**H2319** חָדָשׁ châdâsh *khaw-dawsh'* From H2318; ***new:*** - fresh, new thing.	**H2321** חֹדֶשׁ chôdesh *kho'-desh* The same as H2320; *Chodesh*, an Israelitess: - Hodesh.	**H2323** חֲדָת chădâth *khad-ath'* (Chaldee); corresponding to H2319; ***new:*** - new.

jeden Monat nicht neu gemacht, sondern er tritt ja nur etwas aus dem Schatten der Erde heraus (wenn man an die runde Erde glauben will) bzw. er erzeugt ja sein eigenes Licht und daher auch seine eigenen Schatten, so das es so aussieht als würde der Mond wachsen. Ich erinnere noch einmal daran, das dieser Prozeß nur ca. 27 Tage bzw. bei der Konjunktion nur 29,5 Tage dauert. In keinem Falle 30 Tage. Es ist niemals des Mondes Aufgabe gewesen, etwas mit dem Kalender zu tun zu haben. Sondern er ist Teil der natürlichen Abläufe und beeinflusst Menschen (Eisprung), Tiere (Geburten) und Pflanzen. Er ist ja auch für die Gezeiten verantwortlich (obwohl ich mir da nicht ganz sicher bin), die ja auch regelmäßig stattfinden. Aber für die, die das noch so glauben:
Wikipedia: *Dass Ebbe und Flut nicht* [nur Anm. des A.] *mit der Sonne, sondern mit dem* ***Mond*** *korreliert sind,*[2] *dürfte zu den ersten astrophysikalischen Erkenntnissen des Menschen gehören. Denn es ist unmittelbar beobachtbar, dass der Mond bei Hochwasser am selben Küstenort regelmäßig an derselben Stelle seines (ungefähr) täglichen Umlaufs steht. Auch die genauere Kenntnis des Zusammenhangs zwischen Mond und Gezeiten, bis hin zur längerfristigen Periodizität abhängig von* Mondphasen *und* Jahreszeiten*, ist schon im alten* Indien*, bei den* Phöniziern *und* Karern *nachgewiesen,*[3] *sie wird aber wohl allen Küstenbewohnern und frühen Seefahrervölkern bekannt gewesen sein. .... In der oben genannten* Periode *von etwa 29½Tagen liegen Sonne, Erde und Mond zweimal auf einer Linie (Voll- und Neumond, siehe auch schematische Darstellung in der Einleitung) und die von ihnen verursachten Gezeitenkräfte addieren sich, wobei sie den Wasserspiegel des* Ozeans *etwa ¾ Meter (etwa ½ Meter durch den Mond und etwa ¼ Meter durch die Sonne) anheben.*[8] *.... Die Periode für die Höhenveränderung durch Überlagerung ist mit etwa 14¾ Tagen die Hälfte der Periode der Mondphasen.*[9 *Es handelt sich deshalb um ein ganzzahliges Verhältnis, weil der scheinbare Umlauf der Sonne bei der Umlaufzeit der Mondphasen bereits enthalten ist.*] *....Wegen des monatlichen Wechsels der Mondlage relativ zur Sonne (Mondphasen) schwankt die Resultierende aus den von Mond und Sonne verursachten Gezeitenkräften, was zur etwa halbmonatlichen Periode der Tidenamplitude führt: Spring- und Nipptiden.*[13][14][15 *Wenn beachtet wird, dass wegen des geringen Unterschieds der Gezeitenkräfte bei Spring- und Nipptiden diese nicht genau gleich hoch sind, ändert sich die Periode auf die doppelte Zeit.*] *....Im halbjährigen Rhythmus der* Tagundnachtgleichen *treffen die Sonne und annähernd auch der Mond die Erdachse senkrecht im Erdmittelpunkt. Die Gezeitenkräfte haben über die Erde als Ganzes gesehen die größte Wirkung.*[18][19 *Die beiden unmittelbar aufeinanderfolgenden Gezeiten sind zu diesen Jahresdaten gleich groß.*] *.... Die elliptische Mondbahn dreht sich in etwa 8,65 Jahren einmal um 360°. An einer bestimmten Bahnstelle bei gleicher Lage der Bahn befindet sich ein Voll- oder Neumond nach etwa 4½ Jahren wieder und hat denselben Abstand von der Erde. Die Wirkung des unterschiedlichen Abstandes auf den Gezeitenhub ist gering, aber als Effekt mit etwa 4½-jähriger Periode in langzeitigen Vergleichen – zum Beispiel der bereits extremen Springtiden an oder zeitnah bei den Tagundnachtgleichen – erkennbar.*[20] *.... Die Mondbahn um die Erde und*

die Erdbahn um die Sonne schneiden einander unter einem Winkel von etwa 5°. Die Schnittlinie (Knotenlinie) dreht sich in etwa 18,6 Jahren einmal um 360°. Wenn sich der Mond in einem der beiden Knoten befindet, gleichzeitig Voll- oder Neumond ist und Springtiden stattfinden,[21] so ist der Tidenhub in diesem Rhythmus von etwa 9¼ Jahren nochmals geringfügig höher. Ursache ist die exakt gleiche Richtung der vom Mond und von der Sonne verursachten Gezeitenkräfte.[22] → auch interessant zum nachlesen bei http://129.143.230.62/gezeiten/ ....*Der Zeitabstand von Flut zu Flut bzw. von Ebbe zu Ebbe beträgt 12 Stunden und 24 Minuten.*

- *- **siderischer Monat** = 27,32 Tage*
  = Umlaufdauer des Mondes in Bezug auf den Fixsternhimmel
  = Erdumrundung um 360 Grad
  ***Entgegen** den Rundungsregeln wird dieser Zeitwert gerne auf 28 Tage aufgerundet, da er dann leicht in vier Abschnitte zu je 7 Tagen von Vollmond zu Halbmond usw. geteilt werden kann. → Schummelei*

- - **synodischer Monat** = 29,53 Tage
  = Zeitspanne von Neumond zu Neumond bzw. Vollmond zu Vollmond
  es dauert etwa zwei Tage länger, bis für uns auf der Erde der Mond wieder die gleiche Stellung in Bezug auf Erde und Sonne erreicht hat, weil die Erde weiter auf ihrer Bahn um die Sonne wandert, während der Mond die Erde umrundet.

Also wir sehen, das der Mond schon mal gar nicht geeignet ist uns als Kalendervorlage zu dienen. Er schlingert durchs All genau wie die Sonne oder kreisen über der Erde. Beide haben einen total unterschiedlichen Rhythmus und haben nur die von Yahweh ihnen zugewiesene Aufgabe, die Tage und Nächte zu beherrschen. Yahweh`s Kalender jedoch bezieht sich ausschließlich auf Zahlen 1 (Posaunenfest), 5 bzw. 50 (Pfingsten), 7 (Sabbat), 9 (Versöhnungstag), 10 (Versöhnungstag), 14 (Beginn des Passah) , 15 (Passahfeier in der Nacht), 15-21 (Fest der Ungesäuerten), 15-22 (Laubhüttenfest), 16 (Erstlingsgarbe) die bestimmten Stationen des Erlösungsplanes zugeordnet sind. Das hat nichts mit Kabbalistik oder Esoterik zu tun, sondern nur was wir aus dem Dienst am Heiligtum entnehmen können. Dieser Dienst ist der Schatten bzw. die Symbolik für das wahre Geschehen.
Das Wort „Monat“ an sich kannten die Hebräer genauso wenig wie das Wort „Woche“ (Siebener=shabua). Dafür aber chodesh was soviel wie **Neuung** bedeutet, nämlich das der 30 Tage Rhythmus monatlich erneuert wird, von 1 beginnt und der Monat jeweils um eine Zahl erhöht wird. So das 12 Neuungen ein Jahr also 360 Tage ergeben. Das religiöse Jahr, welches mit dem Heilsplan verknüpft ist hat dagegen nur 7 Monate wie der Kalender Yahweh`s beweist. ???
1Mo 7,11 Im sechshundertsten **Lebensjahr** Noahs, am **siebzehnten Tag** des **zweiten Monats** (Neuung), an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. → sämtlichste Übersetzungen die ich gefunden habe, übersetzen hier mit Monat. Außer eine: BRU Im Jahr der sechshundert Jahre des Lebens Noachs, in der zweiten Mondneuung, am siebzehnten Tag auf die Neuung, an diesem Tag aufbrachen alle Quellen des großen Wirbels, und die Luken des Himmels öffneten sich. Aber die BRU legen da auch schon den Mond mit hinein. Es sind jüdische Übersetzer und ich muss gestehen, das ich bis vor kurzem auch noch gedacht habe, das der Monat mit dem Mond zu tun hat. Aber man lernt dazu, das nennt man Buße tun. :-)
Wikipedia schreibt: *Lunarkalender* sind älter als *Solarkalender*, weil sie sich an einer **sicher beobachtbaren** Himmelserscheinung, nämlich den Mondphasen orientieren. Die Sonnenphasen, zum Beispiel die Äquinoktien oder die Solstitien sind ungleich schwerer festzustellen. Lassen wir das erst einmal offen und suchen weiter in der Schrift nach Hinweisen, was das Wort h2320 chodesh bedeutet.
2Mo 2,2 Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, daß er schön war, verbarg sie ihn **drei Monate** (h3391 yerach Monde) lang.
H3391 yerach kommt von H3394 yareach welches immer mit Mond übersetzt wird. Und auch immer nur den Trabanten meint und max. auf seinen 27-29 tägigen Rhythmus anspielt. Aber

niemals mit Bezug zum Kalender.
5Mo 21,13 und die Kleidung ihrer Gefangenschaft von sich ablegen und in deinem Haus bleiben und ihren Vater und ihre Mutter einen **vollen Monat** (h3391 Mond- Luther1545 übersetzt hier auch richtig mit Mond) lang beweinen. Danach magst du zu ihr eingehen und sie heiraten, so dass sie dir zur Frau wird. → und das Strongverzeichnis gibt auch zu, das mal mit Monat und mal mit Mond übersetzt wurde. Auf Bibelkommentare.de lesen wir zu yerach
Übersetzung(en) in der Elberfelder Bibel: Monat (7), Mond (6)

Es mag ja sein, das wir heutzutage so denken und das schon seit hunderten Jahren so gehandhabt wird, aber die heilige Schrift wurde in hebräisch geschrieben, - und ich bin auch der festen Überzeugung das auch das NT ursprünglich so verfasst wurde – und nach dieser Sprache und ihren Besonderheiten müssen wir uns richten. Sobald Interpretationen mit in die Übersetzung mit hineinkommen, kommen Unklarheiten und Veränderungen in die Schrift. Aber im Falle von Passah und Sabbat glaube ich nicht mehr nur an oberflächliche Übersetzungsfehler und Interpretationen, sondern an gezielte Veränderungen. Nun ich hoffe ich kann ihnen das noch zeigen.
2Kön 15,13 Schallum, der Sohn des Jabesch, wurde König im 39. Jahr Usijas, des Königs von Juda; und er regierte einen [vollen] Monat (Mond) in Samaria. → das Wort Tag (yom) was so oft hinzugefügt wird, wo es nicht im Urtext steht, wird hier, wo es geschrieben steht bei den allermeisten Übersetzungen ausgelassen. Seltsam, seltsam...

2.Kön 15:13 BRU Im neununddreißigsten Jahr der Jahre Usijas Königs von Jehuda hatte also die Königschaft Schallum Sohn Jabeschs angetreten, er hatte die Königschaft in Samaria einen Monat (H3391 Mond) an Tagen. → Also wollte uns der Schreiber mitteilen, das Schallum weniger als 30 Tage regiert hat. Wie lang der Zeitabschnitt genau dauerte kann ich noch nicht sagen. Weil die Menschen, wenn sie den Kalender Yahweh`s ablehnen, sich ja nur auf den Mond oder die Sonne verlassen können.

WLC 13 שַׁלּוּם H7967 בֶּן H1121 יָרֵבְעָם H3003 מָלַךְ H4427 בִּשְׁנַת H8141 שְׁלֹשִׁים H7970 וְתֵשַׁע H8672 שָׁנָה H8141 לְעֻזִּיָּה H5818 מֶלֶךְ H4428 יְהוּדָה H3063 וַיִּמְלֹךְ H4427 und er regierte יָרֶח H3391(einen) Mond יָמִים H3117 (an) Tagen בְּשֹׁמְרוֹן H8111 **in Samaria**.
→ woher sollen die Menschen in Samaria auch damals gewußt haben, wie lange dieser Zeitabschnitt gedauert hat. Ihre einzige Orientierung war der Mond und die Jahreszeiten bzw. vielleicht die Bewegung der Sterne am Himmel. Weil sie keinen Kalender Yahweh`s hatten. Auch hier ist das das Wort yerach H3391 benutzt worden und wurde falsch mit Monat übersetzt. Klar hat das Wort Monat seinen Ursprung im Mond, aber mit der heiligen Schrift hat das nichts zu tun. Wer will kann selber die einzelnen Textstellen hier verfolgen http://biblehub.com/hebrew/3391.htm. Einige Verse werde ich noch anführen, weil sie deutlich machen, wie unsinnig und schriftwidrig die Übersetzung Monat im Zusammenhang mit yerach H3391 ist.
Hiob 39, 2 Hastu erzelet jre monden / wenn sie vol werden / oder weissestu die zeit wenn sie geberen? → aus Luther1545 habe ich das entnommen und aus dem Kontext unten wird klar, das hier um Abläufe in der Natur geht, die sich natürlich nach der Natur richten und nicht nach menschlichen „Kulturerrungenschaften“. Und deswegen wird auch hier immer wieder H3391 Mond verwendet. Wenn es um nicht genau definierte Abläufe geht.
1Weißt du die Zeit, wann die Gemsen auf den Felsen gebären? Oder hast du gemerkt, wann die Hirsche schwanger gehen?□ 2Hast du erzählet (gezählet) ihre Monden, wann sie voll werden? Oder weißt du die Zeit, wann sie gebären? Auch andere Übersetzungen übersetzen hier alle mit Monden, obwohl im Strongverzeichnis nur Monat steht. Auch hier sieht man woher der Wind in den online-Strongverzeichnissen weht. Kommen wir nochmal zum Ausgangspunkt zurück.
1Mo 7,11 Im sechshundertsten **Lebensjahr** Noahs, am **siebzehnten Tag** des **zweiten Monats** (Neuung), an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. → hier müssen wir also in Zukunft immer wenn Monat steht und H2320 geschrieben steht mit Neuung übersetzen.
1. Sam. 20,5 NHTS Da sprach Dawid zu Jehonatan: «Sieh, Neumond (Neuung) ist morgen, und

ich, ich setze mich da mit dem König zum Mahl; aber laß mich ziehen, ich will mich verborgen halten auf dem Feld bis zum Abend, drittags.
הִנֵּהH2009 siehe חֹדֶשׁH2320 Neuung מָחָרH4279 ist morgen → Als David das sagte war es der 30. des vorigen Monats und er bezieht sich auf einen Tag später, den 1. der Neuung - also des Monats. Es ist doch für jeden Menschen einfach und logisch sich nach dem Kalender zu richten, anstatt eine religiöse Kaste bestimmen zu lassen, was für ein Tag heute ist. Daran sehen wir, das die Juden zu sehr vielen Zeiten von Yahweh`s Wort abgewichen sind und sich nach den Gebräuchen der Heiden gerichtet haben. Das hat Yahweh ja hunderte Mal immer wieder angemahnt und Buße gefordert. Wir müssen den wahren Grund des Abfalls erkennen. Weil sie einen falschen Kalender benutzten, konnten sie auch die Sabbatjahre nicht ordentlich einhalten und wurden deswegen in die Gefangenschaft geführt. Ausgerechnet zu den Babyloniern. Dann konnte das Land seine Sabbatjahre nachholen.
1. Sam 20, 18 BRU Dann sprach Jonatan zu ihm: Morgen ist [Mond]neuung, da wirst du vermißt, denn dein Dasitzen muß vermißt werden. → immer wird der Mond hier mit hinein interpretiert. Obwohl er da gar nicht steht und auch gar nicht hingehört.
יְהוֹנָתָנH3083 Jonathan מָחָרH4279 morgen ist חֹדֶשׁH2320 Neuung
1. Sam . 20, 24 BRU Dawid verbarg sich im Feld. Als die [Mond]neuung war, saß der König an der Tafel, um zu essen. → nun ist mittlerweile der 1. der Neuung gekommen. Wie wir sehen ist hier kein Neumondsabbat oder so etwas. Hier wird ordentlich getafelt. Lies besser studiere jeder selber diese Geschichte und denke sich selber seinen Teil. Glaubt man der Schrift oder jüdischen Gelehrten.
1. Sam. 20, 26 BRU Schaul jedoch redete gar nicht davon an jenem Tag, denn er sprach zu sich: Ein Begegnis ists, unrein ist er, jawohl, nicht rein. → aber ich sehe, das hier an diesem Tag doch etwas anders ist, denn Saul bemerkt bzw. vermutet, das David nicht rein ist. Da stellt sich jedoch die Frage, warum sollte man an einem 1. der Neuung rein sein? Gibt es einen 1. der etwas besonderes ist? Kommen wir noch mal zum Vers 6 zurück und lesen wir da:
26 NHTS Wenn nun dein Vater mich vermissen sollte, so sage: ‚Ausgebeten hat es sich Dawid von mir, nach seiner **Stadt Bet-Lehem** zu eilen, denn dort findet das **jährliche Opfer** statt für das **ganze Geschlecht**.' → welches jährliche Opfer könnte das sein, welches nicht in Jerusalem gefeiert wird? Oder wo stand die Bundeslade damals? Das war ja vor der Zeit des Tempelbaus des Salomo, des Sohnes Davids.
26 BRU Vermißt derweil, mißt mich dein Vater, sprich: Freigewünscht hat sich Dawid bei mir, freigewünscht, um nach seiner Stadt Betlehem zu laufen, denn Jahrtagsschlachtmahl hat dort all die Sippe. → Schauen wir nach wo die Lade war.
1Sam 7,1-2 So kamen die Leute von **Kirjat-Jearim** und holten die Lade Yahweh`s hinauf und brachten sie **in das Haus Abinadabs auf dem Hügel**, und sie heiligten seinen Sohn Eleasar, damit er die Lade Yahweh`s hütete. Und von dem Tag an, da die Lade **in Kirjat-Jearim** blieb, verging eine lange Zeit, bis **20 Jahre** um waren; und das ganze **Haus Israel** rief wehklagend nach Yahweh.
1Sam 14,18 Da sprach Saul zu Achija: Bringe die Lade Gottes herbei! Denn die Lade Gottes war zu der Zeit **bei den Kindern Israels**. → aber sie blieb noch da, bis David sie von da weg holte.
2Sam 6,2-4 Und David machte sich auf mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, von Baale-Juda, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen (von wo genau?), bei welcher der Name angerufen wird, der Name Yahweh`s der Heerscharen, der über den Cherubim thront. 3Und sie setzten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen und holten **sie aus dem Haus Abinadabs**, das **auf dem Hügel** war. Ussa aber und Achio, die Söhne Abinadabs, lenkten den neuen Wagen.4Und sie führten sie **aus dem Haus Abinadabs weg**, das **auf dem Hügel** war, [und begleiteten] die Lade Gottes; Achio aber ging vor der Lade her. → also die Schrift ist zuverlässig und berichtet uns genau, wo die Lade während der Zeit war. Wo liegt Kirjat-Jearim?
1Chr 13,6 Und David zog mit ganz Israel hinauf nach Baala, das ist Kirjat-Jearim, welches in Juda liegt, um die Lade Gottes, Yahweh, der über den Cherubim thront, wo sein Name angerufen (sein Name wurde also nicht immer von den Israeliten verworfen bzw. vermieden) wird, von dort

heraufzuholen. → Und wo sollte die Lade hingebracht werden?
2Chr 1,4 Die Lade Gottes aber hatte David von Kirjat-Jearim heraufgebracht an den Ort, den David ihr bereitet hatte; denn er hatte für sie **in Jerusalem** ein Zelt (Stiftshütte oder die Wohnung H168 der moedim H4150) aufgeschlagen. → aber wir sehen, das zur Zeit von 1. Sam. 20 die Lade noch in Kirjat-Jearim war. So war sie nicht in Bethlehem und David konnte keines der 3 jährlichen Feste, die bei der Hütte gefeiert wurden besucht haben. Also nur eines der 4 anderen. Und welches war an einem 1. der Neuung? Richtig das Posaunenfest. Welches wie ich kürzlich erfahren habe gar nicht mit Posaunen, sondern mit Jubel- und Freudengeschrei gefeiert wird. Nur jeder 1. einer neuen Neuung wurde mit Posaunen begrüßt bzw. verkündet. Das galt aber nur für Zeiten, wo man sich noch an den Kalender Yahweh`s gehalten hat. Zu anderen Zeiten wurden ja immer Stern- oder Monddeuter befragt. So das dazu. Wir sehen das auch bei David keine Orientierung an den Mondphasen bestand, sondern es besteht heutzutage das Problem, das die Übersetzer sich viel an jüdischen Übersetzern orientiert haben und deshalb haben viele deren falsche Interpretation übernommen. Und heute halten viele, die nicht selber unvoreingenommen studieren, diese Übersetzungen als Wahrheit an und übernehmen das in ihr Welt- oder Glaubensbild. Mit der Folge, das abstruse und insgesamt der Schrift zuwiderlaufende Lehren in die Welt gesetzt und verbreitert werden. Dazu gehört auch diese Lunarsabbatgeschichten, die erstens den 10 Geboten widersprechen, weil sie öfter mehr als 7 Tage zwischen den Sabbaten haben und zweitens würde die Prophezeiung über das kleine Horn (Papsttum), das dieses nämlich die Zeit und das Gesetz geändert hätte ad absurdum geführt. Verstehen sie, wenn bis heute alle den Lunarsabbat nicht erkannt hätten, dann hätte das auch das Papsttum nicht erkannt und hätte dann einen ohnehin schon falschen Sabbat, aus eigener Autorität auf den noch falscheren Sonntag verändert. Das haut jeglicher Prophetie den Boden unter den Füßen weg. Aber jeder möge das selber studieren und prüfen. So machen wir weiter mit chodesh.
1Sam 20,34 und stand vom Tisch auf in grimmigem Zorn und aß am zweiten Tage nach dem Neumond nichts; denn er war bekümmert um David und dass ihm sein Vater solchen Schimpf antat. → schauen sie sich das hier an http://biblehub.com/hebrew/2320.htm auch dieses Wort wird offiziell mit Monat übersetzt. H 2320 chodesh kommt von dem Wortstamm her von H2318. chadash, welches erneuern oder neu bedeutet. Chôdesh dagegen so **Übersetzung(en) in der Elberfelder Bibel:** Monat (235), Neumond (10), Neumonden (6), Neumonde (5) Also bedeutet das hier nicht, das Jonathan am 2. Tag nach dem Neumond, sondern am 2. Tag der Neuung (eines neuen 30 tägigen Zyklus) mit seinem Vater aß. So das wir nun wissen, dass das Wort Monat nicht in der heiligen Schrift vorkommt – und mir ist bewußt, das ich damit nicht Mainstream like bin. Yahshua oder Mose waren das aber auch nicht. Wollen wir uns nun mit der jüdisch religiösen Zeitrechnung beschäftigen. Diese ist ausschlaggebend, um auch alle Feste und Auferstehungstexte zu verstehen. Ich bin froh, das ich mich nur mit der heiligen Schrift auseinandersetzen muss und nicht mit endlosen Disputen und Schriftzeugnissen von Historikern und Schriftgelehrten. Das Schriftzeugnis einiger einfacher Menschen, die von dem Geist Christi geführt wurden sind mir alle male lieber als alle Theologen dieser Welt. Z.B. brauche ich auch keine super perfekte Bibel, weil ich weiß, wo HERR steht, stand ursprünglich Yahweh bzw. YHWH, wo Gott steht gehört Elohim hin, wo Sabbat steht muss nicht automatisch Wochensabbat stehen und so gibt es viele Dinge mehr, die man im Kopf ergänzen kann.
Also vor der Zeit Moses gab es nur eine einheitliche Zeiteinteilung, das war der Wochensabbat und es gab auch einen Jahreskalender, denn ab der Zeit am Ende der 10 Plagen, gab Yahweh den Hebräern nur einen zusätzlich und neuen 7 monatigen Festkalender, der gleichzeitig auch der Beginn des Zeremonialgesetzes oder der schriftlich fixierten Opfergesetzgebung war. Dieser reihte sich nahtlos in den vorhandenen 360 Tage Kalender ein, genau dann als die „430 Jahre“ vorbei bzw. erfüllt waren. Bei Yahweh herrscht genaue Ordnung und er wacht genau über seinen Kalender. Aber der Bund der Gnade incl. einiger Opfer bestand schon seit Adams Zeiten. Und diese haben ja auch all ihre Lebensdaten nicht nach Lust und Laune bestimmt, sondern nach dem Kalender Yahweh`s. Methusalem hat also 969x buchstäbliche 360 Tage Jahre gelebt. Plus Minus einiger Monate und Tage, ja nach Geburtstermin. Das sie diesen Geburtstermin gefeiert haben, darüber steht nichts in

der heiligen Schrift, auch nicht über die Totentage. An den 14. Nisan, den Todestag Yahshua`s sollte man sich erinnern, aber ihn nicht feiern.
Aber ich möchte noch kurz etwas zum Besten geben, wovon ich denke das es diese Lunarsabbat-Gläubigen etwas zum Nachdenken bringen könnte. Ich habe heute in einem Video gehört von der worldlastchance, bei dem behauptet wird, das der Lunarsabbat, also immer der 8., 15., 22. und der 29. des jeweiligen Monats ab „Neumond“ (nicht sichtbarer Neumond oder erste Sichel, aber davon steht nirgends was in der Schrift) gerechnet schon ab der Schöpfung gegolten haben soll. Was ich jetzt anführe ist kein direkter Beweis dagegen, aber es sollte zum Nachdenken anregen. Also vor der Sintflut gab es nur eine Zeiteinteilung, die wir sehen in
1Mo 1,14-18 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da **scheiden Tag und Nacht** und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre 15und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. 16Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den **Tag regiere**, und ein kleines Licht, das die **Nacht regiere**, dazu auch die Sterne. 17Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde 18und **den Tag und die Nacht regierten** (das sind ihre Aufgaben) und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es **gut war**.
14Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und **zur Bestimmung der Zeiten** (H4150) **und der Tage und Jahre**, → demnach sollen Sonne und Mond zur Zeitbestimmung dienen. Ob diese Übersetzung richtig ist werden wir gleich mal studieren.
Was bedeutet H4150 moedim?
Wie immer werde ich davon ausgehen, das mir kein Wörterbuch oder Strongverzeichnis oder sonst wer schlaues mir sagt was dieses Wort bedeutet, sondern ich lasse es mir die heilige Schrift selber erklären. Das ist die zuverlässigste Variante.
Erste Frage, welche Varianten des Wortes kommen im Urtext vor? 7 Varianten

וּלְמוֹעֲדִיMH4150 (1. Mose 1, 14)

לְמוֹעֵדH4150 (1. Mose 17, 21)

מוֹעֵדH4150 (2. Mose 9, 5) → so kommt es meist über 140x in Verbindung mit H168 Wohnung vor

לְמוֹעֲדָהH4150 (2. Mose 13, 10)

מוֹעֲדֵיH4150 (3. Mose 23) !!

בְּמוֹעֲדוֹH4150 (4. Mose 9) !!

וּבְמוֹעֲדֵיכֶם H4150 (4. Mose 10, 10 u. 4. Mose 29, 39 u. Jes. 1, 14)

Und wie wird das Wort ins Deutsche übersetzt?
1. Mose 1, 14: (WLC siehe weiter unten) Zeiten bestimmen, Feste, Bestimmung der Zeiten, Festzeiten, Gezeiten, Zeiten, zu bestimmten Zeiten, zur Bestimmung von Festzeiten, zur Bestimmung von Zeiträumen, Bestimmungen → ganz viel Interpretation, weil keiner richtig weiß was das Wort richtig bedeutet

1 Mose 17, 21: WLC שָׂרָהH8283 Sara **לְמוֹעֵדH4150 moedim** הַזֶּהH2088 diese בַּשָּׁנָהH8141 Jahr הָאַחֶרֶתH312 andere /nächste um diese Zeit, um diese bestimmte Zeit, zu dieser Frist → schon etwas eingeschränkter in der Interpretation

2. Mose 9, 5: WLC וַיָּשֶׂם H7760 und/legen/setzen? יְהוָהH3068 Yahweh **מוֹעֵדH4150 moedim** לֵאמֹרH559 sagte מָחָרH4279 morgen eine bestimmte Zeit, bestimmte eine Zeit, bestimmte auch die Zeit, bestimmteH7760 eine ZeitH4150, Frist, einen Zeitpunkt bestimmt, den Zeitpunkt, setzte eine Zeit fest → die Übersetzung scheint davon abzuhängen wie H7760 interpretiert wird

2. Mose 23, 15: WLC שִׁבְעַתH7651 sieben יָמִיMH3117 Tage תֹּאכַלH398 essen מַצּוֹתH4682 Brot כַּאֲשֶׁרH834 wie צִוִּיתִךָH6680 geboten **לְמוֹעֵדH4150 moedim** חֹדֶשH2320 Neuung הָאָבִיH24

Abib geschehen, zur bestimmten Zeit, zur Zeit, zur bestimmten ZeitH4150, zur Gezeit, zur vorgeschriebenen Zeit, zur Zeit, um die ZeitH4150, zu dieser Zeit, zur festgesetzten Zeit, zur festen Zeit → hier bleiben alle eng beieinander

2. Mose 27, 21: WLC בְּאֹהֶלH168 Zelt **מוֹעֵדH4150 moedim** מִחוּץH2351 außerhalb לַפָּרֹכֶתH6532 Vorhangs אֲשֶׁרH834 welcher עַלH5921 vor הָעֵדֻתH5715 Zeugnis/Lade Zelt der Gottesbegegnung, Stiftshütte, Zelt der Zusammenkunft, Offenbarungszelt, Zelt der Begegnung, Begegnungszelt, Festgezelt, Versammlungszelte, HütteH168 des StiftsH4150, heiligen Zelte, Erscheinungszelt → hier gehen die Übersetzungen schon wieder auseinander, obwohl sich das Wort gar nicht verändert hat und spätestens hier werde ich stutzig. Für mich hat es den Eindruck als könnte man das **Wort gar nicht wirklich übersetzen**. Ähnlich ist es mit Elohim (Starker, Mächtiger) wo man nun das germanische Wort Gott verwendet. Elohim heißt nicht Gott, wie YHWH nicht Herr (Jehova) heißt. Die Hütte/Wohnung ist das Zentrum der Gemeinde und das Zelt für die religiösen moedim. All die Feste waren rund um die Bundeslade herum positioniert, weil sie neben dem Sohn Yahweh`s das Zentrum des Erlösungsplans ist. Die Gebote in ihr sind das Fundament der Regierung Yahweh`s und können nicht geändert und schon gar nicht abgeschafft werden. Das ist **unmöglich**, denn damit leugnet man die Autorität Yahweh`s als Weltenschöpfer und -herrscher. Denn sein eingeborener Sohn hat in seinem Auftrag alles erschaffen. Und nur weil er ein Abbild des Vaters ist, war der Vater auch in der Lage sein Opfer für unsere Sünden – in dem er an unserer Statt zum Fluch wurde – anzuerkennen und anzunehmen. Diese Liebe zu uns Erdenwürmern werden wir wohl nie ganz verstehen. Die Versuche im Strong dem Wort moedim oder moadah gerecht zu werden sind nur unzureichend und enthalten sehr viel Theologie und Interpretation.

Interessant ist das H168 bis zu diesem Vers immer nur als Zelt übersetzt wurde und noch zwei Verse vorher (Vers 19) wurde noch das Wort WohnungH4908 für den Kern des Zeltes verwendet, erst hier wird das durch die Dachsfelle gebildete „äußere“ Zelt wieder verwendet....

H4150	H4151	H4152	H4153	H3050	H3259
מוֹעֵד מוֹעָדָה מוֹעֵד môʿêd môʿêd môʿâdâh *mo-ade', mo-ade', mo-aw-daw'* From **H3259**; properly an *appointment*, that is, a fixed *time* or season; specifically a *festival*; conventionally a *year*; by implication, an *assembly* (as convened for a definite purpose); technically the *congregation*;	מוֹעָד môʿâd *mo-awd'* From **H3259**; properly an *assembly* (as in H4150); figuratively a *troop*: - appointed time.	מוּעָדָה mûʿâdâh *moo-aw-daw'* From **H3259**; an *appointed* place, that is, *asylum*: - appointed.	מוֹעַדְיָה môʿadyâh *mo-ad-yaw'* From H4151 and H3050; *assembly of Jah*; *Moadjah*, an Israelite: - Moadiah. Compare H4573.	יָהּ yâhh *yaw* Contracted for H3068, and meaning the same; *Jah*, the sacred name: - Jah, the Lord, most vehement. Cp. names in -iah, -jah. **H3068** יְהוָה Yahweh not Jehova	יָעַד yâʿad *yaw-ad'* A primitive root; to *fix* upon (by agreement or appointment); by implication to *meet* (at a stated time), to *summon* (to trial), to *direct* (in a certain quarter or position), to *engage* (for marriage): - agree, (make an) appoint (-ment, a time), assemble (selves), betroth, gather

by extension, the *place of meeting*; also a *signal* (as appointed beforehand): - appointed (sign, time), (place of, solemn) assembly, congregation, (set, solemn) feast, (appointed, due) season, solemn (-ity), synagogue, (set) time (appointed).					(selves, together), meet (together), set (a time).

04150	HEBGER 3259
Jos.8:14 I– 1Mo.17:21 I Kla.1:15 I– 5Mo.31:10 I– Kla.2:22 I– 4Mo.10:10 / Ric.20:38 / Psa.74:8 1) Stifts (Gemeinde), Fest, zu seiner Zeit, bestimmten (Ort), um diese Zeit, Fest (der Laubhütten), Feiertag, Festen, abgeredet, Häuser (Gottes) 1a) zur Zeit ... (abgemacht) 1a1) festgesetzte Zeit (allgemein) 1a2) heilige Festzeiten, bestimmte Feste 1b) gesetzte Versammlung 1c) bestimmter Platz oder Ort 1d) bestimmtes Zeichen oder Signal 1e) Zelt der Zusammenkunft, Stiftshütte	1) bezeugen, zusammenkommen, empört hat, versammeln, bestimmt hatte, Zeuge sein, meistern, nehmen (zur Ehe), eins untereinander, wurden eins, zu dir versammeln 1a) (Qal) zu ernennen, zuzuteilen, zu bestimmen 1b) (Niphal) 1b1) sich treffen 1b2) sich durch Vereinbarung treffen 1b3) sich zu versammeln, versammeln zum Termin
Impliziert bestimmte Zeiten	Impliziert das Versammeln

→ es geht also bei H4150 um Zusammenkünfte zu besonderen von Yahweh durch seinen heiligen Kalender bestimmten Tagen bzw. **Zeiten**. Das diese auch heilige Versammlungen genannt werden und sowohl siebten Tagssabbate als auch Festsabbate beinhalten sehen wir ganz klar in 3. Mose 23.
3. Mose 23, 2 TB Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Die Festzeiten Jahwes, die ihr auszurufen habt als Festversammlungen am Heiligtume - folgende sind meine Festzeiten.
BRU Rede zu den Söhnen Jissraels, sprich zu ihnen: Begegnungsgezeiten bei IHM, die ihr ausrufen sollt, Ausrufungen der Heiligung, dies sind meine Gezeiten:

WLC 2 דַּבֵּרH1696 Rede אֶלH413 zu בְּנֵיH1121 den Kindern יִשְׂרָאֵלH3478 Israels וְאָמַרְתָּH559 sprich אֲלֵהֶם H413 zu ihnen **מוֹעֲדֵיH4150 moedim** יְהוָהH3068 Yahweh`s אֲשֶׁרH834 die תִּקְרְאוּH7121 auszurufen אֹתָם H853 befohlen מִקְרָאֵיH4744 Versammlungen קֹדֶשׁH6944 heilige אֵלֶּהH428 sind sie הֵם H1992 die **מוֹעֲדַיH4150 moedim**

→ **wir sehen das heilige Versammlungen gleichzusetzen sind mit H4150 moedim, den von Yahweh festgelegten und mit einer Bedeutung versehenen Treffen**

→ dies sind die religiösen moedim, die zu Zeichen werden

Und wir erkennen hier auch im selben Kapitel, das alle diese moedim etwas unmittelbares mit dem Sabbat Yahweh`s zu tun haben. Sowohl mit dem siebten Tagssabbat als auch mit den Festsabbaten, die ja auch ihren Ursprung in siebten Tagssabbaten haben. Dies ist eine unglaubliche Erhöhung des Sabbats und entspricht der noch völligeren Verkündigung des Sabbats zu Beginn der Trübsalszeit.

Zweite Frage wo kommt das Wort moedim das erste Mal vor?

1. Mose 1, 14 BRU Gott sprach: Leuchten seien am Gewölb des Himmels, zwischen dem Tag und der Nacht zu scheiden, daß sie werden zu Zeichen, so für Gezeiten (H4150) so für Tage und Jahre,

NHTS Und Gott sprach: «Es seien Leuchten an der Himmelsdecke, zu scheiden zwischen Tag und Nacht; und sie sollen sein zu Zeichen und Bestimmungen (H4150) und zu Tagen und Jahren;

LVE Und Gott sprach: Es seyen Lichter an des Himmels Wölbung, um zwischen dem Tage und zwischen der Nacht zu scheiden; und sie sollen zu Zeichen dienen, und die Zeiten (H4150) und die Tage und Jahre zu bestimmen.

WLC 14 וַיֹּאמֶרH559 sprach אֱלֹהִיּם H430 Elohim יְהִיH1961 sollen werden מְאֹרֹתH3974 Leuchten בִּרְקִיעַH7549 Feste הַשָּׁמַיִם H8064 des Himmels לְהַבְדִּילH914 zu scheiden בֵּיִן H996 zwischen הַיּוֹם H3117 Tag וּבֵיִן H996 zwischen הַלָּיְלָה H3915 Nacht וְהָיוּH1961 sollen werden לְאֹתֹתH226 zu Zeichen **וּלְמוֹעֲדִיּם H4150 und zu moedim (heilige Versammlungen)** וּלְיָמִיּם H3117 und zu Tagen וְשָׁנִיּם H8141 und zu Jahren → Tag und Nacht – also die Scheidung zwischen Licht und Finsternis - sollen werden zu einem Zeichen, sollen werden zu moedim – zu den heiligen Versammlungen - sollen werden zu Tagen und sollen werden zu Jahren (das bezieht sich auf die Sabbatjahre). So steht es geschrieben, ob wir nun genau verstehen, was damit gemeint ist sei dahingestellt. Gerade das letzte Wort Jahre habe ich am Anfang überhaupt nicht in diesem Zusammenhang verstanden. Denn, wenn der Mond und/oder die Sonne, wie ja alle behaupten (nicht weil es im Urtext geschrieben steht), zur „Bestimmung der Zeiten“ - wie alle hier übersetzen - benutzt werden sollen, dann müsste logischerweise hier auch was von Monaten/Monden/Neuungen (chodesh) stehen. Aber nein es steht bewusst **nur** Tage und Jahre. Aber darüber wird einfach hinweggesehen, weil man schon eine Idee im Kopf hat und die heilige Schrift muss sich jetzt dieser Idee unterordnen. Die Schrift darf nicht mehr für sich selber sprechen, damit Yahweh sich verherrlicht, sondern man will sich selber verherrlichen – und Gott sein – und so ist es legitim auch die Schrift für seine Ideen zu verändern. Alle Kirchen und Gemeinden, die nicht die Schrift allein durch sich selber auslegen lassen, verfahren nach diesem Grundsatz und fallen dadurch von dem ab, was geschrieben steht. Sie haben nicht die Liebe zur Wahrheit, weil ihr oberster Grundsatz, der gleiche ist, dem Vater der Lüge auch huldigt. Sie haben den gleichen Geist der Rebellion. Und in Folge werden sie auch zu Menschenmördern, direkt oder indirekt, in dem sie diese Dinge wie: Inquisition, Hexenverbrennungen, angebliche Ketzer töten dürfen oder dabei zuschauen zulassen oder sogar selber Spaß dran haben (Sadismus). Hass und Verachtung ist die Grundlage für Menschenmord. Tage und Jahre dagegen stehen nur in der Prophetie in Verbindung zu einander (Tag = Jahr Prinzip) und sind durch den Sabbat miteinander verbunden. Aller 7 **Tage** ist Sabbat (siehe 10 Gebote) und aller sieben **Jahre** ist Sabbatjahr. Ein weiterer Beweis dafür sind die Zählung der 7 ganzer Sabbate (nicht Wochen, dieses Wort gibt es im hebräischen gar nicht) + 1 Tag. Bei der Berechnung des Pfingsttages vom 16. Nisan an 50 Tage vorwärts gerechnet, kommt man immer auf den selben „Wochentag“. Schauen wir uns das näher an. Weiter oben haben wir gesehen, das die

„moedim“ H4150 heilige Versammlungen sind, welche aufs engste mit dem Sabbat verbunden sind, darstellen. Moedim sollte eigentlich gar nicht übersetzt werden. Schauen wir nach ob sich moedim = heilige Versammlung auch bestätigt.

3. Mose 23, 3 BRU Ein Tagsechst werde Arbeit gemacht, aber am siebenten Tag ist Feier (sabbat H7676), Feiern (sabbathon H7677), Ausrufen der Heiligung, allerart Arbeit sollt ihr nicht machen, Feier ists IHM **in all euren Siedlungen**. → BRU ist die Buber-Rosenzweig Übersetzung von zwei jüdischen Männern. NHTS ist die Naftali Herz Tur-Sinai-Übersetzung ebenso von einem jüdischen Professor.

NHTS Sechs Tage darf Arbeit verrichtet werden, aber am siebten Tag ist ein Sabbat vollkommener Ruhe, heilige Berufung, keinerlei Arbeit dürft ihr verrichten; ein Sabbat ist es dem Ewigen **an allen euren Wohnsitzen**. → wichtig zu wissen ist, das der siebte Tagssabbat überall gefeiert werden darf. Was ja nicht für alle Festsabbate zutraf. Sie werden aber seid Yahshua`s (Jesus) Tod **nicht** mehr gefeiert. Sie werden nur noch studiert, um den Erlösungsplan zu verstehen.

WLC 3 שֵׁשֶׁתH8337 sechs יָמִיMים H3117 Tage תֵּעָשֶׂהH6213 tue מְלָאכָהH4399 Arbeit וּבַיּוֹMH3117 am Tag הַשְּׁבִיעִיH7637 dem siebten **שַׁבָּתH7676 shabbat שַׁבָּתוֹן H7677 shabbaton** מִקְרָאH4744 Verkündigung/Versammlung קֹדֶשׁH6944 heilige כָּלH3605 Jedwede מְלָאכָהH4399 Arbeit לֹאH3808 nicht תַעֲשׂוּH6213 sollt verrichten שַׁבָּתH7676 shabbat הוּאH1931 sie לַיהוָהH3068 Yahweh בְּכֹלH3605 in allen מֹוֹשְׁבֹתֵיכֶMH4186 Siedlungen

→ also wir erkennen, das der siebte Tagssabbat auch eine heilige Versammlung ist und somit zu den moedim zu zählen ist. Ja er ist das **Fundament der moedim**. Zusätzlich ist er auch noch ein shabbat shabbaton und wir werden später noch zeigen, was es damit auf sich hat.

3. Mose 23, 4 BRU Dies sind die Begegnungsgezeiten bei IHM, Ausrufungen der Heiligung, die ihr ausrufen sollt zu ihrer Gezeit:

NHTS Dies sind die Feste des Ewigen, die heiligen Berufungen, die ihr einberufen sollt zu ihrer festgesetzten Zeit:

WLC 4 אֵלֶּהH428 diese מוֹעֲדֵיH4150 moedim יְהוָהH3068 Yahweh`s מִקְרָאֵיH4744 Versammlungen קֹדֶשׁH6944 heilige אֲשֶׁרH834 ihr תִּקְרְאוּH7121 ausrufen sollt אֹתָMH853 ? (als Zeichen eurer Einwilligung) בְּמוֹעֲדָMH4150 moedim

Hier noch einmal der Vergleich zwischen Vers 2 und 4:

WLC 2 אֶלֵּהMH413 מוֹעֲדֵיH4150 יְהוָהH3068 אֲשֶׁרH834 תִּקְרְאוּH7121 אֹתָMH853 מִקְרָאֵיH4744 קֹדֶשׁH6944 אֵלֶּהH428 הֵMH1992 מוֹעֲדֵיH4150

WLC 3 Ein Tagsechst werde Arbeit gemacht, aber am siebenten Tag ist Feier (sabbat H7676), Feiern (sabbathon H7677), Ausrufen der Heiligung, allerart Arbeit sollt ihr nicht machen, Feier ists IHM **in all euren Siedlungen**

WLC 4 אֵלֶּהH428 מוֹעֲדֵיH4150 יְהוָהH3068 מִקְרָאֵיH4744 קֹדֶשׁH6944 אֲשֶׁרH834 תִּקְרְאוּH7121 אֹתָMH853 בְּמוֹעֲדָMH4150

wir sehen die fast identische Formulierung – nur in einer anderen Anordnung und in der Mitte in Vers 3 steht eingerahmt der siebten Tagssabbat. Zufall? Wohl kaum. Den gibt's nur für Evolutionisten.

→ kurze Studie zu H853: אֵת 'êth *ayth* anscheinend zusammengezogen aus H226 im demonstrativen Sinn des „Daseins“; ein unübersetzter Partikel

1) Zeichen des bestimmten direkten Objektes, im Englischen nicht übersetzt, deutet aber allgemein den Akkusativ an und geht ihm voraus. Wikipedia: Der **Akkusativ** ist ein grammatikalischer Fall (lateinisch ‚Casus‘). Er markiert in vielen Sprachen (z.B. im Deutschen und Lateinischen) typischerweise die semantische Rolle, die **nicht aktiv** handelt (= Patiens; vgl. direktes Objekt). In der deutschen Grammatik stellt er den **4. Fall** dar. Aus diesem Grund wird er auch als **Wen-Fall** bezeichnet. Man benennt ihn auch als direktes Objekt; es ist der Kasus „der Bewegung und des zielgerichteten, dynamischen Geschehens“. [1]

H226 אוֹת 'ôth *oth* wahrscheinlich von H225 im Sinn von Erscheinen

1) Zeichen
1a) ein Kennzeichen
1b) Panier, Signal
1c) Erinnerungszeichen
1d) Wunderzeichen
1e) Vorzeichen
1f) Warnzeichen
2) Zeichen, Abzeichen, Flagge, Wunder, Beweis
H225 אות 'ûth *ooth* übereinstimmen
1) zu Willen sein, zu Willen werden, willigte darein
1a) übereinstimmen, zustimmen, einig sein
1a1) (Niphal- Passive Form; eine der Conjugationsformen der hebräischen Zeitwörter, sie hat theils passive, theils reflexive, theils reciproke Bedeutung) einwilligen, einverstanden sein
→ dieses H853 hat also eine sehr enge Verbindung mit H225 und H226 welche als Zeichen oder als Zustimmung übersetzt werden.
So sollen wir diese moedim als Zeichen für unsere Einwilligung oder Unterwerfung unter Yahweh als heilige Versammlungen ausrufen als eben diese moedim. Als wen oder was werden die moedim ausgerufen werden? Als heilige Versammlungen. Wer wird also die moedim richtig ausrufen? Diejenigen, die Yahweh`s Kinder sind durch die Wiedergeburt, also seine Kinder, die er durch seinen Geist neu geboren hat. Die sich den 10 Geboten unterordnen, sie anerkennen als ewige Ordnung und sich ihnen gegenüber als schuldig bekennen. So akzeptieren sie, das sie des Todes schuldig sind und können dann als einzige Hoffnung auf das Opfer Yahshua`s zurückgreifen, was er an unserer Statt über sich ergehen lassen hat. Er hat die Strafe des ewigen Todes, d.h. die ewige Trennung vom Vater freiwillig erduldet für uns. Wer dieses Opfer im Glauben annimmt, der hat Anspruch im Gegenzug darauf auf die Gerechtigkeit Yahshua`s, der sündlos gelebt hat, so das der Vater uns diese Gerechtigkeit des Sohnes zuspricht und wir sind erlöst und vom Tod zum Leben durchgedrungen. Dazu braucht es keiner Taufe – höchstens der Leidenstaufe 1. Kor. 15 – oder Abendmahl, die nur Symbole sind, sondern einer Entscheidung, dem zu glauben, was in der Schrift geschrieben steht. Was sind nun diejenigen moedim? Auf welche **Tage** oder **Jahre** bezieht sich das? Ist zum Beispiel der 14. Nisan, beim Beginn des Passah ein solcher moedim oder eine solche moedim? Nein, weil an ihm keine heilige Versammlung ausgerufen werden soll. Ist er aber wichtig für den Heilsplan? Unbedingt, denn an ihm wurde Yahshua als das Passahlamm geopfert. Der 14. ist der Einstieg in den Heilsplan – wenn man von der Zeit ab dem 10. Nisan bis zum 14. mal absieht, wobei der 11., der 12. und der 13. Nisan die 3 Tage und 3 Nächte sein können, die von den allermeisten Menschen falsch, nämlich auf die Zeit im Grab interpretiert werden, aber dazu später – und ist quasi die Bedingung dafür, um aus Ägypten ausziehen zu dürfen. Die Hebräer haben damals in dem sie das Blut an ihre Türen gestrichen haben, im Glauben gehandelt und der rettenden Kraft des Blutes vertraut. Denn ohne Blut und ohne Glauben gibt es keinen weiteren Zugang zum Heilsgeschehen, der uns in der Geschichte Israels vorgeschattet worden ist und zeigt wie mächtig Yahweh ist. Hätten die Hebräer Moses und seinem Wort nicht vertraut, dann wären sie auch nicht von dem Würgeengel verschont worden. Und damit wären sie verloren und wären nicht mit aus Ägypten ausgezogen. Denn sie hätten in ihrem Schmerz über den Verlust die Verantwortung auf Yahweh abgeschoben und in ihrer Rebellion geblieben. Der Glaube an das vergossene Blut Yahshua`s ist auch heute noch die Tür durch die wir gehen müssen, um dem Heilsplan in seiner ganzen Ausprägung verstehen und annehmen zu können. Die Bescheidung ist ein Symbol für die Wiedergeburt bzw. für das Beschnitten werden am Herzen. Nur der Sabbat eröffnet das richtige Verständnis des gesamten Heilsplans, weil alle Feste nur durch den „richtigen“ Sabbat verstanden werden können.
Aber der 14. hat keinen Ursprung in einem Sabbat und deswegen wird er nicht in 3. Mose 23 oder 4. Mose 28-29 als Sabbat oder heilige Versammlung erwähnt oder gefeiert. Warum das so ist, weiß ich auch noch nicht. Frage: Können dann heute alle diejenigen Gruppen und Gemeinschaften, die die Feste wieder feiern wollen, sich aber nach dem Mond oder an der Gerstenreife orientieren

überhaupt die Feste zu ihren festgesetzten Zeiten feiern? Überlegen sie selber. Zumal es ja auch eines Tempels bedarf. Aber den will man ja wieder aufbauen und zeigt damit, das man nichts von der Schrift verstanden hat. So schauen wir nun im 3. Mose 23 nach welche Tage oder Feste als moedim gefeiert worden sind bzw. damals gefeiert werden sollten. Weil ohne richtigen Kalender kann man sie nicht richtig feiern.

- Der Sabbat ist das Fundament der moedim (Begegnungsgezeiten) Vers 3 → wird gefeiert in den Wohnungen
- Der 14. der ersten Neuung ist (k)ein moedim, weil keine heilige Versammlung ausgerufen wird, aber er ist die Voraussetzung für die anderen moedim Vers 5 → wird gefeiert in den Wohnungen, später im Tempel in Jerusalem (Ursprung und Erfüllung war kein Sabbat)
- Der 15. der ersten Neuung ist eine heilige Versammlung und ein Festsabbat – und **der** Sabbat **nach** dem man die 50 Tage bis zu Pfingsten zählte und auch **der** Sabbat, bei dem die Frauen nach dem Gesetz ruhten nach dem Tod Yahshua`s (NT Lk 23,56) – Verse 6-7 → wird gefeiert beim Tempel (Ursprung war und seine Erfüllung wird ein Sabbat sein)
- der 21. der ersten Neuung ist ebenfalls eine heilige Versammlung, obwohl nur 6 Tage vergehen vom 16. an gerechnet Vers 8 → wird gefeiert beim Tempel (seine Erfüllung wird bei der Ankunft beim himmlischen Jerusalem sein)
- Der 16. der ersten Neuung, ist der Tag der Erstlingsgarbe, der Tag der Auferstehung und der Tag **nach** dem Sabbat und ist ebenfalls (k)ein moedim, weil an ihm auch keine heilige Versammlung ausgerufen wird, aber er ist der Tag der Auferstehung Yahshua`s an einem Sabbat Vers 10-14 → wird gefeiert beim Tempel, als Bestandteil des Festes der ungesäuerten Brote (Ursprung und seine Erfüllung war ein Sabbat)
- das Siebener-Fest oder Pfingstfest, am 5. der dritten Neuung ist wieder ein moedim, weil an ihm wieder eine heilige Versammlung ausgerufen wird Vers 15-21 → wird gefeiert beim Tempel (Ursprung und seine Erfüllung war ein Sabbat)
- Der 1. der siebten Neuung ist wieder ein moedim, weil an ihm wieder eine heilige Versammlung ausgerufen wird Verse 24-25 → wird gefeiert in den Wohnungen (Ursprung und Erfüllung kennen wir noch nicht)
- Der 10. der siebten Neuung ist ein moedim, weil an ihm wieder eine heilige Versammlung ausgerufen wird (eigtl. Wurde) Verse 27-31 → wird gefeiert im Tempel (Ursprung und Erfüllung kennen wir noch nicht)
- Der 9. der siebten Neuung ist (k)ein moedim, aber ein shabbat shabbaton und wird damit mit dem siebten Tagssabbat (Vers 3) gleichgestellt Vers 32 → wurde einmal in Kanaan gefeiert (Ursprung und seine Erfüllung (Einzug Yahshua`s als König in Jerusalem) war ein Sabbat)
- Der 15. der siebten Neuung ist eine heilige Versammlung und ein Festsabbat Verse 34-35 → wird gefeiert im Tempel (selber Ursprung wie 15. der ersten Neuung)
- Der 22. der siebten Neuung ist eine heilige Versammlung und ein Festsabbat Vers 36 → wird gefeiert im Tempel (seine Erfüllung wird auch wieder ein Sabbat sein beim Einzug ins himmlische Jerusalem)

Den einzigen Rhythmus den wir hinter all diesen Festen erkennen können, gibt der siebentägige Sabbat vor. Der ist uns seit den ersten Tagen der Schöpfung vorgegeben und hat sich seit damals bis heute unaufhörlich weiterbewegt. Über diesen Rhythmus wacht der allmächtige Schöpfer wie über seinen Augapfel.
2Sam 7,28 Und nun, Yahweh, [mein] Herr, du bist Gott, und **deine Worte sind Wahrheit**, und du hast deinem Knecht so viel Gutes zugesagt.
Ps 119,160 Die **Summe deines Wortes ist Wahrheit**, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich. → also wird sich der 30 Tage Rhythmus ändern? Ja oder nein? Nein, er bleibt ewig, denn es steht geschrieben.
Joh 17,17 Heilige sie in deiner Wahrheit! **Dein Wort ist Wahrheit**. → ist Glauben an das Wort, dann etwas unvernünftiges, wenn es die Wahrheit ist? Nein.

Gericht in den Tagen Noah's / *YAHWEH's Zeitplan: 1Tag + 7 Tage + 1Tag*

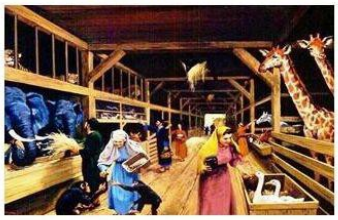
Türe der Arche verschlossen
Gnadenzeit abgelaufen
Versiegelung beendet

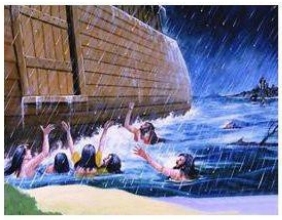
Gerichts Zeit / Plagen Zeit

Ende des Gerichtes YAHWEH's
endgültige Vernichtung
und Zerstörung

ein Tag	*sieben Tage*							*ein Tag*
Sabbat	1.Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag	6. Tag	**Sabbat**	1.Tag / 8. Tag
9. Ijar	10. Ijar	11. Ijar	12. Ijar	13. Ijar	14. Ijar	15. Ijar	16. Ijar	17. Ijar

1 Mose 7: 10. Und es geschah nach den sieben Tagen, dass die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.





An eben diesem Tag
„'etsem yôm zeh"

1 Mose 7: 13. An eben diesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; 14. sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel.

1 Mose 7: 11. Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, *am siebzehnten Tag des zweiten Monats*, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.